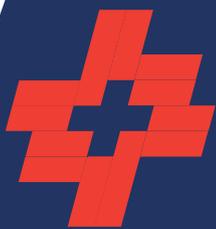


3/11



inform

*Turnverband
Luzern, Ob- und Nidwalden*

- 14. Weltgymnaestrada
- Stalder bei Cirque du soleil
- Getu-Wettkämpfe

Grösster Sportfachmarkt der Schweiz - über 60'000 Artikel



Jetzt am Ball

Mit der CONCORDIA profitieren Sie als Familie von einem umfassenden Versicherungsschutz, bestem persönlichem Service sowie vielen weiteren Vorteilen.

- Mit BENEFIT im ersten Jahr bis zu 100% Rabatt bei den Zusatzversicherungen
- Kinder zahlen nur CHF 2 für DIVERSA, NATURA und Spitalversicherung PE3 (allgemeine Abteilung ganze Schweiz), ab dem dritten Kind sind diese sogar gratis
- Ab dem dritten Kind 90% Rabatt in der Grundversicherung
- CONCORDIA Baby Bonus: Zur Geburt Ihres bei der CONCORDIA versicherten Kindes schenken wir Ihnen CHF 100
- Beiträge von bis zu CHF 500 pro Jahr an Fitness und Prävention
- CONCORDIA Active: Freizeit-Angebote für die ganze Familie
- Rooming-in ermöglicht das Übernachten eines Elternteils beim Kind im Spital. Die Spitalversicherung leistet dabei einen Kostenbeitrag.



CONCORDIA
Mit sicherem Gefühl

Lausanne 2011 oder... Meet the Magic!



14th WORLD
GYMNAESTRADA
LAUSANNE 10-16 JULY 2011

Dieser Slogan der World Gymnaestrada Lausanne 2011 trifft es auf den Punkt! **Meet the Magic!** Diese Magie werde ich nun erneut an «meiner» fünften Gymnaestrada erleben. Ob in Dornbirn, in Lissabon und in Göteborg jeder dieser Gross-Events begeistert nicht nur mit turnerischen Höhepunkten sondern auch mit bunten Farben, Fröhlichkeit, mit jungen und alten Gleichgesinnten – kurz mit dem tollen «Ich bin auch dabei!»-Gefühl.

Es ist faszinierend zu erleben, wie eine ganze Stadt, ein Kanton, ein Land hinter ein und demselben Projekt stehen, das eine herzliche Einladung an alle Turnbegeisterten der Welt ist.

So freue ich mich, dabei zu sein! Weil die World Gymnaestrada aus zwei zentralen Elementen besteht: **die Begegnung, das Gemeinschaftserlebnis.**

Die World Gymnaestrada ist in erster Linie eine tolle Gemeinschaft der verschiedenartigsten Menschen.

Dann ist da auch noch **die Magie der Farben, der Bewegung, der Musik, des Turnens.**

Es ist einfach toll, bei jedem Teilnehmer und jedem Zuschauer diesen staunenden und bewundernden Kinderblick vor den schier unglaublichen turnerischen Leistungen zu sehen, die Athleten aus der ganzen Welt vollbringen.

Darum und wegen noch viel mehr bin ich Gymnaestrada-Fan geworden, geblieben und werde es auch in Zukunft noch sein!

Ein Besuch in Lausanne in der Zeit vom **10. bis 16. Juli 2011** lohnt sich ganz bestimmt! Mehr als 20'000 Teilnehmende aus vielen ver-



schiedenen Ländern und Mitgliedern aus ca. 55 nationalen Verbänden warten auf dich!

Esther Fuhrer
Projekte Turnverband

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1	Vorschau	28–31
Blickpunkt	2–5	Kursberichte	32–34
Neue Köpfe	6/7	Veteranen	35–37
Begegnung	8/9	Kunstturnerverband	38–41
Trainerecke	10/11	Im Andenken	42/43
Sportberichte	12–20/25	Gratulationen/Impressum	44
Termine, Kurse, Ausschreibungen	21–24		
Erlebnisbericht	27	Technikerseite	in der Mitte

Check-in / Check-out

Schenkon: 24. März 2011

Über 50 Vereins- und Verbandsfunktionäre erschienen zum Begrüssungs- (Check-in) oder Verabschiedungsanlass (Check-out) im Kollerhuus in Schenkon. Der Vorstand präsentierte den Turnverband bei diesem Dankeschön-Event von seiner besten Seite.

Bevor die Funktionäre in zwei Gruppen – Check-in und Check-out – aufgeteilt wurden, stellte unser Verbandspräsident, Daniel Hecht, den Verband vor. Die neuen «Freiwilligen» wurden anschliessend von Mirjam Hebeisen, Geschäftsstellenleiterin des Turnverbands, in die Adressverwaltung eingeführt. Sandra Lauber, Abteilungsleiterin Jugend, und Kurt Zemp, Abteilungsleiter Aktive, informierten über das Kurswesen und die verschiedenen Anlässe im Verbandsgebiet. Dabei unterliessen

sie es nicht, den neuen Funktionärinnen und Funktionären für ihr grosses Engagement zu danken.

Gleichzeitig wurde mit den abtretenden Vereinspräsidentinnen und -Präsidenten sowie den technischen Leiterinnen und Leitern auf die geleistete Arbeit angestossen.

Der vom Turnverband offerierte Apéro und das feine Nachtessen genossen die Gruppen dann wieder zusammen.

Engagiert freiwillig!

2011 ist das Europäische Jahr der Freiwilligenarbeit – und auch das Jahresmotto des Turnverbandes lautet: ehrenamtlich, zuverlässig. Ohne Freiwillige, ob in Vereinen oder im Verband, kann ein so hochstehendes Angebot wie Wettkämpfe, Kurse usw. nicht ange-



Kurt Zemp, Abteilungsleiter Aktive, informiert über das Kurswesen und die verschiedenen Anlässe im Verbandsgebiet.

boten werden. Wir würden uns freuen, im nächsten Jahr eine grosse Schar von neuen Funktionärinnen und Funktionären beim Check-in begrüssen zu können.

Text und Fotos: Marco Zemp



Die Vorbereitungen laufen

GymCampers Luzern, Ob- und Nidwalden

Mit viel Begeisterung hat sich die Gymnastikgruppe Luzern, Ob- und Nidwalden einmal mehr für ihren Gymnaestrada-Auftritt in Lausanne vorbereitet. Ihre Auftritte sind immer etwas Besonderes.

Erinnerungen werden wach, wenn man an die Auftritte unter den Titeln «Ski-Nation Schweiz» (Herning DK), oder an die «Geburtsdaysparty» (Amsterdam NL 1991) mit dem legendären Auftritt der Helvetia denkt. Das Klingeln der Fahrräder «Fröhliche Fantastiker Fahren Fahrrad» (Berlin) tönt noch in den Ohren, gefolgt von «Swiss Paradise» in Göteborg und den «Paparazzi» in Portugal (2003). In Dornbirn (2007) hatten die Gymnastiker eine gemeinsame Nummer mit den Swiss Flyers, der Trampolingroup von Möriken. Sie waren für die Gymnastik «die fantastischen...» zuständig und die Swiss Flyers für die Sprünge am grossen Tramp.

Für den diesjährigen Gymnaestrada-Auftritt ist Sabina Geiser verantwortlich. Ihre Vorbereitungen begannen bereits im Sommer 2008 mit der provisorischen Anmeldung. Dann kamen erste Orientierungssitzungen dazu, die Fach-



gruppe des Schweizer Abends gab 16 Themen vor, aus denen ausgewählt werden konnte.

Im Frühling 2009 musste das Konzept präsentiert werden. Etwa 45 Gruppen bewarben sich, um am Schweizer Abend mitzumachen und nur 18 Gruppen wurden berücksichtigt – die Gymnastikgruppe war eine davon und Sabina Geiser (ESV Eschenbach) freute sich riesig über die Qualifikation. Jetzt begann für sie die grosse Arbeit mit Ideen sammeln, Musik auswählen, Turnerinnen und Turner zum Mitmachen motivieren, etc. Bis zum ersten Training wurde es März 2010, aber die Gruppe GymCampers Luzern, Ob- und Nidwalden

war komplett und die Aufführung konnte umgesetzt werden. Fast jeden Montag treffen sich die 24 Turnerinnen und Turner zum gemeinsamen Training – bis zum Start der Gymnaestrada in Lausanne.

Am 21. Mai 2011 ist Premiere des Schweizer Abends in Rapperswil.

Am 11. Juli findet der Schweizer Abend im Sportzentrum Malley in Lausanne statt. *Leider sind bereits beide Vorstellungen in Lausanne (18.30 und 21.15 Uhr) ausverkauft.*

*Text: Ursula Hunkeler
Foto: Sabina Geiser*

14. Welt Gymnaestrada 2011

STV Grossgruppe Frauen / Männer

26 Turnerinnen und Turner aus dem Verbandsgebiet Luzern, Ob- und Nidwalden befinden sich auf der Schlussetappe der Vorbereitungen für den gymnastischen Grossanlass.

Seit Februar 2010 haben wir in 14 Verbandstrainings die Bewegungen einstudiert, den Umgang mit dem grossen Ball geübt und an der Synchronität gearbeitet.

In den vier Regionen- und Gesamtzusammenzügen wurden jeweils die Raumaufteilungen und die Laufwege genau abgestimmt und an der Wirkung in der Grossgruppe gefeilt. Jetzt sind wir bereit, die Vorführung «Mannschaftssport» gemeinsam mit 470 Turnerinnen und Turnern aus der ganzen Schweiz vor grossem Publikum zu zeigen.

Für die Choreografie sind Ursula Delley, Uschi Eberhard, Corinne Schori, Urs Pulvermüller und Werner Burgener aus dem Ressort Tur-



nen 35+ des STV verantwortlich. Zu mitreissender Rock/Pop Musik haben sie eine wirkungsvolle Vorführung zusammengestellt. Das rote und blaue Tenue sowie die gelben Bälle, welche am Anfang noch fussballerisch schwarz und weiss verhüllt sind, tragen das ihre zu der abwechslungsreichen Präsentation bei.

Beim Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden hat Linda Ander-

gassen, Ressort Aktive plus, die technische Verantwortung für die Grossgruppen Aufführung Frauen/Männer und Jörg Andergassen hat die administrative Verwaltung.

Am 26. Juni 2011 findet die Gymnaestrada-Premiere der Grossgruppen an der Schlussfeier des Aargauischen Kantonaltornfestes in Brugg-Windisch statt. Am Dienstag, 12. Juli und am Donnerstag, 14. Juli 2011 werden die Grossgruppen an der Gymnaestrada in Lausanne im Stadion Pontaise ihre Vorführungen zeigen.

Wir freuen uns alle jetzt schon auf die Woche in Lausanne mit Turnerinnen und Turnern aus aller Welt und natürlich auf viele Schlachtenbummler aus dem Verband Luzern, Ob- und Nidwalden.



*Text und Fotos:
Linda Andergassen*

Junggebliebene Senioren

Typisch schweizerische Sportarten an der Gymnaestrada

An der 14th World Gymnaestrada in Lausanne sind in der Grossgruppe Senioren «SWISS TRENDITION» acht Turnerinnen aus unserem Verbandsgebiet aktiv dabei.

Es werden die typischen schweizerischen Sportarten Hornussen/Schwingen/Volkstanz mit 140 Turnenden dargestellt. Ergänzt wird die bunte Übungsfolge mit Jugendlichen aus der Getu Flaachtal. Wir «Luzerner» sind einer der vier Volkstanzgruppen zugeteilt. Senioren und kräftige Jungseniorinnen schleppen hingegen schwere «Schindeln» fürs Hornussen oder messen sich beim «Schwingen».

Zur Auffrischung des Gelernten treffen wir uns vor den regionalen Zusammenzügen jeweils in der Turnhalle Perlen. Weil wir einen winzigen Teil des grossen Kuchens darstellen, gestalten sich die Übungsabläufe unterschiedlich, somit ist jede Turnerin für ihren Einsatz beim Volkstanz selbst verantwortlich. Ebenfalls dürfen die Senioren im Intro sowie im Finale dabei sein. Wir halten uns à jour



Acht «Luzerner Volkstänzerinnen».

Fotos: Marlys Anderhalden

unter der Leitung von Marlys Anderhalden und Evi Rüfenacht, und können die Administration Margrit Weber überlassen.

Wir freuen uns auf gelungene Auftritte im Rahmen der Grossgruppenvorführungen im olympischen Stadion Pontaise am Dienstagnachmittag, 12. Juli und am Donnerstagvormittag, 14. Juli, wenn es heisst: «SWISS TRENDITION».

Text: Evi Rüfenacht



«Fliegermarsch» zum nostalgischen Intro.

Das Gute liegt so nah.

www.valiant.ch

Nähe, die Sie weiter bringt.

VALIANT

Name: Thomann
Vorname: Sylvie
Wohnort: Meggen
Geburtsdatum: 7. November 1988
Zivilstand: ledig
Beruf: Studentin Bauingenieurwissenschaften ETH
Hobbys: Geräteturnen, Reisen, Freunde treffen
Lieblingsessen: Fitnesssteller
Mein Verein: btv Luzern
Vereinstätigkeit: keine konkreten, noch aktive Turnerin
Verbandstätigkeit: SM-Verantwortliche Turnerinnen

Was hat dich bewogen dieses Amt zu übernehmen?
Für den Turnsport etwas zu leisten im generellen Sinne.

Was fasziniert dich am Turnsport?
Dass man über seine eigenen Grenzen hinauswachsen kann!

Was findest du, sollten die Turnerinnen und Turner aus dem Verbandsgebiet von dir wissen?
Für mich kommt die Freude am Turnen an erster Stelle.

Bisher unerfüllter Traum?
Doppel-Schweizer-Meister mit dem TLZ Luzern an den Schaukelringen und Sprüngen.

Slogan für deine Abteilung?
Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg!

**Abteilung Aktive,
Ressort Getu,
Verantwortliche SM Ti**



Name: Vogel
Vorname: Sven
Wohnort: 6102 Malters
Geburtsdatum: 4. Februar 1989
Zivilstand: ledig
Beruf: Elektromonteur
Hobbys: Geräteturnen, Schwimmen, Motorrad, Ski
Lieblingsessen: Cordon-Bleu
Mein Verein: STV Malters
Vereinstätigkeit: Präsident der Aktivriege STV Malters
Verbandstätigkeit: Ressort Geräteturnen Verantwortlicher für VGT

Was hat dich bewogen dieses Amt zu übernehmen?
Die Arbeit im Team bereitet mir viel Freude. Wenn ich dies dann mit meinem grössten Hobby, dem Geräteturnen, verbinden kann, ist das umso besser.

Was fasziniert dich am Turnsport?
Die Vielfältigkeit dieses Sportes und das Trainieren an verschiedenen Geräten. Beim Geräteturnen ist man am Wettkampf auf sich alleine gestellt, tritt aber trotzdem mit seinem Verein als Team auf.

Was findest du, sollten die Turnerinnen und Turner aus dem Verbandsgebiet von dir wissen?
Ich bin jederzeit offen für neue Sachen, ehrlich und unternehmungslustig.

Bisher unerfüllter Traum?
Eine Reise nach Neuseeland.

**Abteilung Aktive, Ressort
Geräteturnen,
Verantwortlicher VGT**



Name: Boog
Vorname: Martin
Wohnort: Neuenkirch
Geburtsdatum: 24. Januar 1979
Zivilstand: ledig, vergeben
Beruf: Maurer
Hobbys: Turnen! Reisen, Tauchen
Lieblingssessen: Grilliertes
Mein Verein: STV Neuenkirch
Vereinstätigkeit: im Technikerteam der Aktiven,
Leiter der Geräteturner
Verbandstätigkeit: Verantwortlicher Schweizer Meisterschaft
aktiver Turner

**Abteilung Aktive,
Ressort Getu,
Verantwortlicher SM Tu**



Was hat dich bewogen dieses Amt zu übernehmen?

Ich habe vom Verband viel profitiert. Jetzt ist es an der Zeit etwas für den Verband und für die jungen Turner zu tun. Natürlich auch, weil es eine interessante Arbeit ist.

Was fasziniert dich am Turnsport?

Die Körperbeherrschung

Was findest du, sollten die Turnerinnen und Turner aus dem Verbandsgebiet von dir wissen?

Erst die Arbeit, dann aber auch das Vergnügen.

Bisher unerfüllter Traum?

Man soll nicht träumen – sondern wagen.

Slogan für deine Abteilung?

Gut organisiert gemeinsam zum Ziel.

Name: Zimmermann
Vorname: Corinne
Wohnort: Beromünster
Geburtsdatum: 13. Oktober 1978
Zivilstand: verheiratet, zwei Kinder, Elea und Nico
Beruf: Hausfrau
Hobbys: Teamaerobic, Lesen, Kinder
Lieblingssessen: Pizza in allen Variationen
Mein Verein: Gymnastikriegen STV Neuenkirch
Vereinstätigkeit: Co-Präsidentin und Teamaerobic-Leiterin
Verbandstätigkeit: Ressort Aerobic, Workshop-Mithilfe

**Abteilung Aktive, Ressort
Aerobic, Workshop**



Was hat dich bewogen...

Aerobic ist meine Leidenschaft!!!

Was fasziniert dich am Turnsport?

Die Bewegung und auch die Begegnungen, die sich entwickeln.

Bisher unerfüllter Traum?

Ich bin sehr glücklich, so wie mein Leben ist. In meinen Armen liegt Nico, der wenige Tage alt ist.

Slogan für deine Abteilung

Tue das, was du gerne machst und mache es mit Leidenschaft.

Heidi Luternauer, Roggliswil

Turnerin mit Leidenschaft – ein Leben für und mit dem Sport



Aufgewachsen ist Heidi in Fischbach auf einem Bauernhof als jüngstes von acht Kindern. «Ich erlebte eine glückliche Kindheit», erinnert sich Heidi, «wir Kinder mussten mithelfen, aber wir trugen auch Verantwortung». Nach der Grundschule absolvierte Heidi die Sekundarschule in Zell und freute sich auf das obligatorische Haushaltslehrjahr in Luzern. Kaum hatte sie die Stelle angetreten, starb ihre Mutter. Das hiess für die verantwortungsbewusste Heidi: zurück in den elterlichen Betrieb und Abbruch der Berufsausbildung – für ein 16-jähriges Mädchen keine leichte Entscheidung. Nie hätte sie ihren Vater im Stich gelassen und so bewirtschafteten sie zusammen mit ihrem Bruder Toni die Liegenschaft Ausserdorf. Nebenbei verdiente sich Heidi Geld im Service und bei der Kleiderfabrik Ritex in Willisau.

Bis eines Tages bei der Einfahrt eine Mauer gebaut werden musste, da trat erstmals ihr späterer Mann in Erscheinung – Otto Luternauer. Mit der Erstellung der Mauer eroberte er auch gleichzeitig ihr Herz. Otto war ein tüchtiger Berufsmann mit viel Unternehmergeist. Und schon

bald stand fest, dass die beiden heiraten werden und im eigenen Haus wohnen würden. Aber das musste erst gebaut werden. So sah man denn die beiden in Roggliswil ihr Traumhaus bauen, nach den Plänen von Otto und mit Hilfe von Ottos Brüdern. Als geheiratet wurde, war der oberste Stock noch nicht ausgebaut.

Dafür hing der Briefkasten – und dort lag ein Flugblatt «Wer ist interessiert, in Roggliswil eine Damenriege zu gründen?» Zusammen mit der Nachbarin ging Heidi hin und kam zurück als Gründungsmitglied. An der 1. GV 1965 wurde sie hochschwanger zur Vize-Damenriegeleiterin gewählt. Damit war der Grundstein für die Turnkarriere von Heidi gelegt und sie lernte das Know-how des Turnens schnell. Mit 19 Frauen wurde die Damenriege gestartet. Später wurde dann in zwei Gruppen je Montag und Donnerstag geturnt und aus der Damenriege eine Frauen- und Damenriege. Und wieder ein paar Jahre später wurde noch die Seniorinnengruppe gegründet.

Eine Turnhalle in Roggliswil gab es damals nicht – es wurde nur bei schönem Wetter auf dem Kiesplatz neben dem Schulhaus geturnt und für Turneraufführungen im Restaurant Ochsen mit Jacke und Kappe geübt. Heidi war es, die die Restaurantbesuche für ihre Frauen nach den Turnproben einführte – etwas Mut brauchte es damals schon, Traditionen über Bord zu werfen.

1977 übernahm Heidi zusätzlich die Leitung der Mädchenriege und wurde bald die allseits beliebte «Riegenmutter». Besonders

stolz war sie, wenn es die Mädchenriege aufs Podest schaffte. Sie regte 1980 die Gründung einer Korbballriege an, damit die älteren Mädchen nicht «absprangen». Und leitete während sechs Jahren diese Riege. 1985 wurde sie Präsidentin bis 1993. 1987 bis 1996 war sie Vizeleiterin Seniorinnen, 1993 bis 1997 Ressortchefin der Mädchenriege. Seit 1997 ist sie Vereinsfotografin und zuständig für Pressebelange bei der Jugend und den Seniorinnen. Besonders viel zum Fotografieren hatte sie vor neun Jahren, als sich die Turnerinnen und die Aktivriege zu einem Verein zusammenschlossen und den TV Roggliswil gründeten.

Die Turnergene haben Heidi und Otto weitervererbt: an Yolanda, die bei den Seniorinnen Vize-Schweizer Meisterin im Steinstossen ist, an André, der unter anderem 2007 Turnfestsieger am Eidg. Turnfest in Frauenfeld beim Geräteturnen Herren wurde, und an Daniel, der neben dem Turnen auch heftig an der Fasnacht mitmacht und das Zunftmeisteramt gleich zwei Jahre nacheinander angenommen hatte. Die sechs Enkel-

kinder lieben ihre Grossmutter und verbringen auch schon mal die Ferien bei ihr. Ihr treuster Begleiter ist aber ihr Hund Tschippisi. «Er ist schon 16-jährig und kommt etwas ins Alter», meint Heidi lachend. Man sieht es den beiden an, dass sie ein gutes Team sind.

Ein schwerer Schicksalsschlag erlitt Heidi, als ihr Mann Otto mit 52 Jahren einen Herzstillstand erlitt und verstarb. «An diesem Mittag kam er nicht wie abgemacht nach Hause. Er war stets

«Hund Tschippisi ist schon 16-jährig und kommt etwas ins Alter»

pünktlich, darum habe ich mir gleich grosse Sorgen gemacht. Dann waren wir alle geschockt, die ganze Familie. Die bereits angesagte Hochzeit meiner Tochter wurde verschoben. Es ging mir sehr schlecht – schliesslich war der Turnverein meine Rettung. Ich glaube, ohne ihn hätte ich es nicht geschafft. Er ist für mich wie eine zweite Familie.» Auch ihr Glaube hat ihr die nötige Kraft gegeben. «Aber ich denke immer noch viel an Otto, und stelle mir vor, wie stolz er auf seine Kinder sein würde. Als mich André nach einem Wettkampf aus Bulle anrief und mir mitteilte, dass er Schweizer Meister bei den Senioren geworden sei, da musste ich vor Freude weinen», erinnert sich Heidi.

Seit einiger Zeit braucht Heidi zur Sicherheit beim Laufen eine Gehhilfe. Leider stellte man zu spät



Ihr treuer Begleiter Tschippi.

die Diagnose Osteoporose, nachdem sie mehrere Bein-, Arm-, Rippen- und Fingerbrüche hatte. Mit Medikamenten konnte nun eine Stabilisierung erreicht werden – aber Springen wird Heidi nicht mehr können. «Ich hätte mich wohl mehr schonen sollen, selbst mit Gips habe ich noch vorgeturnt.» Die tägliche Fitness holt sich Heidi auf dem Hometrainer und auf dem Rebounder – jeden Tag eine halbe Stunde. «In die Turnhalle gehe ich nur noch hie und da – ich bin Passivmitglied!» Dafür hat sie zum Lesen viel Zeit – ein Hobby, das ihr Freude macht.

«In die Turnhalle gehe ich nur noch hie und da – ich bin Passivmitglied»

Freude macht Heidi auch das Fotografieren. Sie hat ein umfassendes Archiv bei sich zuhause und seit 1997 ist jeder Anlass des STV Roggliswil dokumentiert und archiviert. Praktisch an jedem Wettkampf ist Heidi anzutreffen, an dem Roggliswiler-Turner am Start sind. Wieviel Heidi unterwegs war und ist, zeigen die vielen Mappen. Fein säuberlich werden Wettkämpfe, Vereinsanlässe, Kutuvorführungen, Jubiläen (40 Jahre und 80 Jahre) in einem extra Zimmer aufbewahrt. Einige Collagen ihrer Bilder hängen sogar in der Dorfturnhalle.

Die bedeutendsten Auszeichnungen hängen in ihrer Stube: Urkunden der Ehrenmitgliedschaften je der Damenriege, der Frauen- und Damenriege und des Turnvereins Roggliswil, Ehrenmitgliedschaft bei der Elefantenzunft und Freimitglied vom Kunstturnerverband sowie Gratulationsurkunden vom Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden für langjährige Vereinsfunktionäre. Heidis eindrucklichstes Erlebnis war 1991 am Eidg. Turnfest in Luzern, als sie

mit ihren Frauen aufs Podest steigen durfte, als Dritte des Vereinswettkampfes.

Ferien macht Heidi jetzt am liebsten in der Nähe. Früher hat sie mit dem Club Freunde Pro Kunstturnen Reisen um die ganze Welt gemacht: nach Japan, Moskau, Amerika, England etc. «Ich war 1995 in Japan, als Donghua-Li WM-Gold holte». Zukunftspläne? «Dass ich gesund bleibe und nicht stürze!»

Liebes Heidi – wir sind sicher, dass du im Herbst ein rauschendes Fest anlässlich deines 70. Geburtstags feiern wirst – und danken dir für dieses Gespräch.

Text: Ursula Hunkeler

Schlaf / Ernährung / Regeneration – Teil 1

Beitrag, der sich in erster Linie an die Eltern unserer Sportler richtet

Geschätzte Eltern, liebe Turnerinnen und Turner, liebe Trainer

Gehen wir davon aus, dass die Trainingseinheiten die anvisierte Leistungsfähigkeit unserer Sportler sukzessive erhöhen und wir das Ziel, nämlich das sehr gute Abschneiden an den Wettkämpfen in diesem Sommer, denn auch erreichen werden.

Wir haben uns ehrgeizige und dennoch realistische Ziele gesetzt. Und diese können erreicht werden, wenn die physischen und psychischen Trainingsmassnahmen (bewusstes körperliches Engagement und die Art meines Denkens), die Einstellung, die Ernährung, die Regeneration und die psychische Verfassung sowie insbesondere die Beziehungen zu den Eltern und zur Schule stimmen. Wir haben schon vermehrt davon gesprochen. Rufen wir uns dies doch immer wieder in Erinnerung. Es ist mir nun ein Bedürfnis, aufgrund von vereinzelt Vorkommnissen im Training, die hätten vermieden werden können (Verletzungen, vermehrte Müdigkeit, fehlende Konstanz, Konzentrationsmängel, fehlende Motivation, usw.), euch drei wichtige Punkte (Schlaf, Ernährung, Erholung), in Erinnerung zu rufen.

Schenken wir nicht nur dem Training Aufmerksamkeit, sondern während des ganzen Jahres auch den wichtigen Themen Regeneration und Ernährung. Hier werden in der Tat sehr viele Fehler begangen.

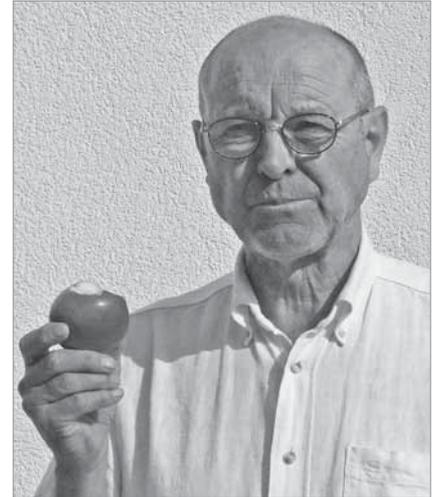
Erholungsmechanismen

Unter Erholung verstehen wir alles, was dazu dient, Energie wieder auf-

zunehmen. Da unser Körper seine Bedürfnisse und Sehnsüchte durch Gefühle und Emotionen ausdrückt, ist es wichtig, auf diese Gefühle zu reagieren. Einige Beispiele: «Ich habe Hunger!», «Ich bin erschöpft!», «Ich fühle mich einsam!», «Heute ist es besonders hart, ins Training zu gehen!» oder «Ich habe keine Lust!».

Das Stillen von Bedürfnissen, die man fühlt, ist bereits Erholung. Man muss sich darüber auch im Klaren sein, dass Erholung, genau so gut wie Stress, sowohl im Denken und Empfinden auftritt. Ausserdem laufen in der Erholungsphase die Wachstums- und Heilungsprozesse ab. Erholung kann man trainieren! Man muss zunächst erkennen können, wann man sich in einer Erholungsphase befindet. Wir sind physisch erholt, wenn wir folgende Anzeichen feststellen können:

- reduziertes Gefühl von Hunger
- reduziertes Gefühl von Durst
- reduziertes Gefühl von Müdigkeit
- reduziertes Gefühl von Anspannung
- verlangsamte Puls- und Atemfrequenz
- Absinken von Blutdruck
- Absinken von Muskelspannung und Hirnaktivität
- Gefühle emotionaler Erleichterung
- verstärktes Gefühl von Spass, Freude, Humor und Glück
- verstärkte Gefühle von Sicherheit und Geborgenheit (Daheim sein bei Eltern und Geschwistern)
- verstärktes Gefühl von Selbstrespekt, Zuwendung und persönlicher Erfüllung
- verminderte negative Gefühle von Wut, Angst und Frustration.



Franz von Arx.

Die mentale Erholung zeigt sich vor allem durch Gefühle von Erleichterung, verstärkte Gefühle innerer Ruhe und Ausgeglichenheit, die Empfindung, sich mental treiben zu lassen; verstärkte Gefühle von Phantasie, Kreativität und bildhaftem Vorstellungsvermögen. Dies gilt nicht nur für das Training, sondern auch für die Schule und den Beruf.

Doch wie stellen wir es an, diese Erholungsmechanismen tatsächlich zu trainieren und in unseren Alltag zu integrieren? Dieses Erholungstraining lässt sich in fünf Bereiche unterteilen:

- Schlafen
- Essen und Trinken
- aktive und passive Pausen
- Gelegenheiten zur Erholung nutzen
- Seelische Konflikte lösen durch Gespräche und Nachdenken.

Empfehlungen für das Schlafen

Neben der Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme ist der Schlaf die

wichtigste Erholungsaktivität. Hier die wichtigsten Tipps über das Schlafen

- Schlafe jede Nacht acht bis zehn Stunden.
- Weiche nicht mehr als 30 Minuten von den Zeiten ab, zu denen du normalerweise ins Bett gehst oder aufstehst.
- Versuche, so oft wie möglich früh ins Bett zu gehen und früh aufzustehen.
- Bemühe dich, deine biologische Uhr so einzustellen, dass du

zum Frühaufsteher anstatt zum Nachtmenschen wirst.

- Lerne, kurze Nickerchen von zehn bis fünfzehn Minuten zu machen und danach völlig erfrischt und energiegeladener wieder aufzuwachen. Ein Mittagsschlafchen von nur zehn Minuten kann eine nicht zu unterschätzende Erholung bedeuten, besonders wenn es mit dem natürlichen Bedürfnis des Körpers nach Ruhe in Einklang steht.
- Mache täglich, vor allem wenn

du starkem Lern- und Arbeitsdruck ausgesetzt bist, Aufzeichnungen im Trainingstagebuch über die Quantität und Qualität des Schlafes.

Fortsetzung des Artikels folgt im nächsten «*inform*».

Franz von Arx

**Auf die Plätze,
fertig ... Triba.**

www.triba.ch

TRIBA
VALIANT PARTNERBANK



Intervandskommission des
Turnverbandes LU/OW/NW

Keine Medaille für Willisau

Moosseedorf: Korbball-Cup Finalsple

In den Finalspleen im Korbballcup war die Innerschweiz nur noch durch das Damenteam aus Willisau vertreten. Doch gegen die letztjährigen NLA-Medaillengewinnerinnen aus Moosseedorf, Täuffelen und Bachs waren die Luzernerinnen klare Aussenseiter.

Im Halbfinalspiel gegen den letztjährigen Meisterschaftsdritten Täuffelen aus dem Seeland schlug sich

die NLB-Frauschaft aus Willisau hervorragend. Doch nach einem hart umkämpften Spiel behielten die Bernerinnen mit 18:15 die Oberhand und qualifizierten sich damit für das Finalspiel gegen das Heimteam aus Moosseedorf. Im Finalspiel setzte sich Moosseedorf gegen Täuffelen mit 17:14 durch und konnte damit erfolgreich Revanche nehmen aus der Niederlage im Vorjahr.

Willisau spielte im kleinen Final gegen das nicht minder schwache Team aus Bachs ZH. Auch dem letztjährigen Zweiten der Sommermeisterschaft forderten die Hinterländerinnen alles ab. Doch auch diesmal blieb dem Favoriten aus Bachs das bessere Ende. Die Zürcherinnen setzten sich knapp mit 9:8 durch und retteten die Bronzemedaille. Dem Aussenseiterteam aus Willisau blieb damit nur der undankbare Rang 4. Bei den Herren mussten alle Innerschweizer Teams bereits vor den Finalspleen die Segel streichen. Pieterlen BE setzte sich im Finalspiel gegen Altnau TG mit 14:12 durch. Die Bronzemedaille sicherte sich Neukirch/Roggwil TG in einem an Spannung kaum zu überbietenden Spiel gegen Neuhausen SH mit 24:23 im zweiten Penaltyschüssen.

Text: Daniel Schneider



Trotz Konzentration beim Penalty verliert Willisau gegen Täuffelen im Halbfinal.

Foto: Peter Friedli/STV



EUROBUS



Das richtige für Ihren Verein

Wir organisieren

- Ihren Vereinsausflug
- Ihre mehrtägige Vereinsreise
- Ihren Transport zu Auswärtsspielen

Rottal Auto AG
Rüt mattstrasse 2
6017 Ruswil
041 496 96 99

www.eurobus.ch

Innerschweizer Teams ohne Medaillen

Moosseedorf: Senioren-SM Korbball

Die Teams aus Neuenkirch und Wolhusen bei den Senioren sowie Pfaffnau bei den Senioren und Seniorinnen kämpften in Moosseedorf an der diesjährigen Senioren-Schweizer Meisterschaft für die Innerschweiz um Medaillen. In den Gruppenspielen konnte sich nur die Mannschaft aus Pfaffnau bei den Seniorinnen für die Finalsiege qualifizieren. Bei den Senioren war die Konkurrenz zu stark. Pfaffnau (Rang 5) sowie Neuenkirch (Rang 7) und Wolhusen (Rang 8) verpassten den Einzug in die Halbfinals. Pfaffnau fehlte dabei nur gerade ein weiterer Treffer gegen Volketswil und sie hätten das Halbfinalspiel erreicht. Gewonnen wurde die Meisterschaft bei den Senioren von Madiswil BE vor Neukirch-Roggwil

TG und Lorraine-Breitenrain BE. Bei den Seniorinnen konnte sich Pfaffnau hinter Neuendorf SO den zweiten Gruppenrang erspielen. Damit stand der Halbfinal gegen den anderen Gruppenersten von Satus-Urtenen an. Das Spiel ging knapp mit 9:8 verloren und Pfaffnau hatte damit im kleinen Final gegen Deitingen SO eine weitere Chance, um noch eine Medaille zu ergattern. Doch gegen die Solothurnerinnen standen die Pfaffnauerinnen auf verlorenem Posten. Deitingen fertigte Pfaffnau mit 12:4 ab und sicherte sich damit die Bronzemedaille hinter Neuendorf und Satus-Urtenen. Den Pfaffnauerinnen blieb nur der undankbare Rang 4.



Stefan Meier (TV Wolhusen) mit einem gelungenen Sprungwurf gegen Affeltrangen.
Foto: Mathias Riedweg

Text: Daniel Schneider

www.meier-volleyball.ch

„Alles rund um Volleyball“

- Beachvolleyballcamps für Erwachsene + Jugendliche
- Indoorcamps für Mädchen
- Weekends für Damenteam
- Trainingslagerorganisation
- Internet-Shop
- Max Meier Sportshop, Adligenswil

Alle Informationen bei www.meier-volleyball.ch



Interverbandskommission des
Turnverbandes LU/OW/NW

Grosswangen und Schwyz verpassen Aufstieg

Urtenen: Aufstiegsspiele Juniorinnen/Junioren-SM U20

Willisau, Grosswangen und Menznau bei den Juniorinnen sowie Schwyz und Kreuzlingen bei den Junioren vertraten die Inner-schweiz an den diesjährigen Aufstiegsspielen zur Juniorinnen/Junioren-SM U20 in Urtenen.

Bei den Juniorinnen zeigte besonders Grosswangen hervorragende Gruppenspiele und qualifizierte sich als Gruppensieger für die Halbfinals. Willisau und Menznau mussten mit den Gruppenrängen vier und fünf vorlieb nehmen und schieden damit aus.

Im Halbfinal gegen das Heimteam aus Urtenen setzten sich die Berner knapp mit 10:8 durch, doch auch der Sieger des kleinen Finalspiels konnte in diesem Jahr aufsteigen. Damit blieb den Grosswangerinnen noch eine Chance im Spiel gegen Hallau SH. Doch auch diese Chance wurde nicht gepackt und Grosswangen musste sich nach der klaren 8:4-Niederlage mit dem undankbaren vierten Rang begnügen.

Bei den Junioren ging es um die Spitzenränge ganz knapp zu und



Schwyz (vorne) sichert sich bei den Junioren den Rang 3 hinter Löhningen und Bätterkinden.
Foto: Laze Dzagolov

her. Ruswil rangierte sich auf Rang 5. Schwyz blieb immer im Kampf um die Medaillen, doch eine Niederlage und zwei Unentschieden reichten knapp nicht zum Aufstieg. Löhningen SH mit 13 Punkten setzte sich vor Bätterkinden BE mit elf Punkten und Schwyz sowie Kreuzlingen mit zehn Punkten durch. Nach dem

vierten Rang im Vorjahr konnte sich Schwyz zwar um einen Rang verbessern und sicherte sich die Bronzemedaille, doch der Aufstieg bleibt den beiden Teams aus Löhningen und Bätterkinden vorenthalten.

Text: Daniel Schneider

Oetterli Druck -
mit dem richtigen Riecher
zum Erfolg



OETTERLI DRUCK AG

Rothlistrasse 3 | 6274 Eschenbach | Telefon 041 449 50 60 | Fax 041 449 50 61
www.oetterlidruck.ch | info@oetterlidruck.ch



Johanniterspiele

Reiden: Spielturnier, Samstag, 9. April 2011

Matterhorn-, Jäger- und Casino-Brennball: Das waren die Spiele am Spielturnier in Reiden. 67 Mannschaften und 550 Kinder kämpften um den Turniersieg.

Spiel und Spass standen an den zweiten Johanniterspielen in Reiden im Vordergrund. In Zusammenarbeit mit der Jugendabteilung des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden organisierte der STV Reiden diesen Verbandsanlass schon zum zweiten Mal.

Eröffnet wurden die Johanniterspiele um 8.00 Uhr mit Matterhorn-Brennball der Kategorie 3. Ab 11.00 Uhr zeigten dann die jüngsten Akteure ihr Können beim Jägerball.

Über den Mittag konnte man sich in der Festwirtschaft mit feinen Grilladen verwöhnen lassen oder sich mit einer Glace abkühlen.

Nach der Mittagspause ging der Spielbetrieb weiter mit Brennball der Kategorie 2. In der Kategorie 4, leiteten die ältesten Spieler/-innen um 17.30 Uhr mit dem «Casino» die Schlussphase der zweiten Johanniterspiele ein.

Die Rangverkündigungen der einzelnen Kategorien fanden jeweils gleich im Anschluss an die entsprechenden Finalsplele statt. Die ersten drei Mannschaften jeder Kategorie wurden mit einer Medaille ausgezeichnet, ausserdem erhielten alle Teilnehmer ein Glas



Fotos: Thomas Huwyler

mit Logo des Spielturniers als Andenken überreicht. Das Organisationskomitee bedankt sich bei allen Sponsoren und Helfern für ihr Engagement.

Die Ranglisten finden Sie unter www.stvreiden.ch

Text: Tim Luternauer



Jim Bob®
JB

Jim Bob • Postfach 77 • 8460 Marthalen
Tel 052 305 4000 • Fax 052 305 4001 • info@jimbob.ch • www.jimbob.ch

Der Vereinsausrüster

Ein erstes Mal die Form getestet

Altbüron: Frühlingsmeeting der K1 bis K4 Turner

200 Turner der Kategorien 1 bis 4 nutzten am Samstag, 2. April die Gelegenheit, beim Frühlingsmeeting in Altbüron ein erstes Mal in der Saison 2011 ihre Form zu testen.

Und die zahlreichen Zuschauer bekamen tollen Turnsport zu sehen. Auch wenn noch nicht bei sämtlichen Turnern alle Elemente respektive Übungen einwandfrei und auf Anhieb klappten, das Gezeigte verspricht für den weiteren Saisonverlauf einiges. Es wurde in den Wintermonaten hervorragende Trainingsarbeit geleistet, die nächsten Wettkämpfe können mit grosser Zuversicht in Angriff genommen werden. Mit dem grössten Vorsprung siegte in der Kategorie 1 der Littauer Timo Schweizer. Er distanzierte seinen Teamkollegen Ramon Bitzi um 1.45 Punkten. Den Grundstein zu diesem klaren Erfolg legte er mit den Tageshöchstnoten am Reck (9.70), am Boden (9.50) sowie am Barren (9.80).

Gleich zwei Goldmedaillengewinner gab es in der Kategorie 2 zu feiern. Kristian Palushaj (STV Sursee) und Gian Vassali (TiV Littau)



Joel Schaller, Neuenkirch, Sieger K4.



Gian Vassali, Littau, Sieger K2.

konnten gemeinsam auf das oberste Treppchen klettern. Einen Zehntelpunkt trennten die ersten Drei in der Kategorie 3. Am Ende setzte sich ganz knapp Rik Frannsen vom STV Sursee durch. Den zweiten Platz teilten sich ex aequo David Michelotti (btv Luzern) und Joël Weber (TiV Littau).

Über Gold und Silber freute sich in der Kategorie 4 der STV Neuenkirch oder Joel Schaller und Andi

Niederberger. Dank Tim Wälti als Dritten konnte sich auch der STV Reiden in die Medaillenliste eintragen lassen. Die vier Medaillensätze teilten sich insgesamt fünf Vereine unter sich auf. Die Rangliste mit fünf Podestplätzen führt TiV Littau ganz klar vor dem STV Neuenkirch, dem btv Luzern und dem STV Sursee mit je 2 an.

Text: Esther Peter



Timo Schweizer, Littau, Sieger K1.



Rik Frannsen, Sursee, Sieger K3.

Fotos: Marianne Baschung

Standortbestimmung geglückt

Büron: 26. Gerätemeeting

Bereits zum 26. Mal trafen sich die Geräteturnerinnen und -turner des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden zum Saisonauftakt beim Gerätemeeting in Büron.

Nebst den eigenen Verbandsathletinnen und -athleten nutzten auch zahlreiche Westschweizer Vereine diese ideale Standortbestimmung im Kanton Luzern. Bereits so früh in der Saison zeigten insbesondere die Erstklassierten tolle Leistungen. Noch sitzen nicht alle Teile und Übungen. Doch bis zu den nächsten Wettkämpfen bleibt ja noch einiges an Zeit, respektive Trainingseinheiten, um die Fehler und Patzer auszumergen. Die Königskategorien 7 entschied Léonie Wismer aus Beromünster mit einem Gesamtpunkt von 37.65 Punkten für sich. Sie überzeugte insbesondere am Sprung mit hohen 9.80.

Bei den Männern siegte der Rickenbacher Simon Stalder. Er legte den Grundstein für die Goldmedaille mit einer tollen Reckübung, welche mit 9.75 Zählern bewertet wurde. In der Kategorie 5 feierte die FSG Colombier einen Doppelsieg. Alisha Grüter



Patricia Portmann, Triengen, Siegerin KD.

Fotos: Marianne Baschung

vom btv Luzern war als Vierte beste Verbandsturnerin. Einen starken Eindruck hinterliess im K6 Annja Keiser aus Rotkreuz. Sie gewann mit 15 Hundertstelspunkten Vorsprung. Sarah Hurschler vom TZN Nidwalden verpasste Platz drei um einen Zehntelpunkt. Eine Klasse für sich bei den Damen war Patricia Portmann. Sie konnte sich an allen vier Geräten die Höchstnoten in dieser Kategorie gutschreiben lassen und somit war ihr Sieg nie in Gefahr.

Knapper Ausgang im K6

Kilian Fischer vom TV Grosswangen dominierte bei den Herren die Kategorie 5 beinahe nach Belieben. Einzig an den Schaukelringen musste er sich einige Abzüge gefallen lassen. Am Ende betrug sein Vorsprung auf den Zweitplatzierten Marcel Bühlmann aus Neuenkirch beinahe



Sarah Hurschler, K6, TZN Nidwalden, Rang 4.



Alisha Grüter, btv Luzern, K5, Rang 3.

einen ganzen Punkt. Knapper fiel die Entscheidung in der K6 aus. Christian Costa (Rickenbach) und André Luternauer (Roggliwil) lieferten sich ein spannendes Kopf-an-Kopf-Rennen, welches schliesslich Christian Costa zu seinen Gunsten entschied. Den grössten Abstand zur Silbermedaille holte sich Kurt Brühlmann vom STV Ettiswil heraus. Er siegte bei den Herren klar vor seinem Bruder Heinz Brühlmann. Erfreulicherweise konnten sich 14 Vereine in die Medaillenliste eintragen lassen.



Text: Esther Peter Léonie Wismer, Beromünster, Siegerin K7.

SIE SUCHEN NEUE GRENZEN WIR BRINGEN SIE DAHIN



Bergsport ist eine lebenslange Leidenschaft.

Alles, was Sie brauchen, finden Sie bei Bächli Bergsport:
Die grösste Auswahl von Bergsportartikeln in der Schweiz,
sportliche Beratung, wegweisenden Service und faire Preise.

FILIALEN

Zürich
Bern
Basel
Kriens
St. Gallen
Pfäffikon

OUTLETS

Zürich
Bern
Basel
Kriens
St. Gallen
Pfäffikon
Volketswil

ONLINESHOP

www.baechli-bergsport.ch



B'ACHLI
BERGSPORT

Willisau und Beromünster dominierten

Dagmersellen: 10. Regionenmeisterschaften Napf

Um punkt 8.00 Uhr begannen die 10. Regionenmeisterschaften Napf. Sage und schreibe 476 Turnerinnen nahmen den Wettkampf in der Dagmerseller Chrüzmatthalle in Angriff. Knapp 14 Stunden später, um 22.00 Uhr, folgte mit der Rangverkündigung der Kategorien 5/6/7 und der Damen der krönende Abschluss eines ereignisreichen Tages.

Hohes Niveau

Dominiert in Bezug auf die Anzahl Podestplätze wurden diese Regionenmeisterschaften von den Turnerinnen aus Willisau sowie Beromünster. Knapp vorne lag am Ende des langen Wettkampftages der STV Beromünster mit sieben Medaillen vor dem STV Willisau mit sechs Podestplätzen. Weiter in die Medaillenliste eintragen konnten sich der STV Sempach (4), der STV Neuenkirch und der STV Zell mit je zwei sowie der STV Altbüron, der TV Grosswangen sowie der STV Sursee mit je einem Platz auf dem Treppchen.

Trotz des wunderschönen Frühlingswetters wurden die zahlreichen Übungen von vielen Zuschauern verfolgt. Und diese brauchten ihr Kommen nicht zu bereuen. Das Niveau in den verschiedenen Kategorien war bereits zu diesem frühen Zeitpunkt



Perfekter Spagat der Turnerin aus Neuenkirch.

Fotos: Marianne Baschung

in der Saison sehr hoch. Dies zeugt von hervorragender Arbeit in den einzelnen Vereinen über die Wintermonate. In mehreren Kategorien entschieden Hundertstelspunkte über die Vergabe von Gold, Silber oder Bronze. Den grössten Vorsprung sicherte sich in der Kategorie 5 Alena Anliker vom STV Willisau. Die 12-Jährige siegte mit 8.5 Zehntel vor Nina Schwegler aus Sempach und Andrea Zimmermann aus Beromünster. Die Königskategorie 7 entschied Isabelle Schwegler (Beromünster) zu ihren Gunsten. Den Grundstein zu diesem Erfolg legte die 15-Jährige am Sprung mit der Tageshöhe 9.60. Auch am Reck und am Boden erhielt sie mit 9.30 respektive 9.35 die höch-

te K7-Note. Einzig an den Schaukelringen musste sie sich einige Abzüge gefallen lassen. Doch der Vorsprung aus den restlichen drei Geräten reichte aus, um am Ende ganz zuoberst zu stehen. Den zweiten Platz sicherte sich die Grosswangerin Stefanie Meier. Sie rettete fünf Hundertstelspunkte gegenüber Léonie Wismer aus Beromünster.

Doppelsiege von Willisau und Beromünster

Auch bei den Damen lag am Ende mit Jeanine Wey eine Turnerin aus Beromünster ganz an der Ranglistenspitze. Sie gewann mit 1.2 Punkten Vorsprung auf Gina Wangler aus Sursee. Auf dem dritten Platz klassierten sich ex-aequo



Altbüron: Abgang von den Ringen.



Reiden: Konzentriert am Reck.

Zelyia Schär (Willisau) und Anina Wicki (Sursee). Bei den Jüngsten, den K1-Turnerinnen, setzte sich Lena Bussmann vom STV Willisau durch. Sie verdrängte Joëlle Baggenstos aus Neuenkirch und Lea Heller, ebenfalls aus Willisau, auf die Plätze zwei und drei. Alessia Strebel aus Altbüron hiess die strahlende Siegerin in der Kategorie 2. Den zweiten Platz teilten sich Nadine Helfenstein aus Neuenkirch und Anja Hellmüller vom STV Zell. In der Kategorie 3 klassierten sich in den ersten sieben Rängen ausschliesslich Turnerinnen aus den Vereinen Willisau und Sempach. Ganz zuoberst

stand Nadine Heller aus Willisau vor ihrer Vereinskameradin Nadine Ambauen. Rang drei sicherte sich Alina Salihi aus Sempach. Wiederum einen Doppelsieg, dieses Mal vom STV Beromünster, gab es im K4 zu verzeichnen. Laura Stutz siegte vor Arlette Wismer. Seraina Huber vom STV Sempach konnte sich die bronzene Auszeichnung umhängen lassen. Zu einem verdienten Sieg kam in der Kategorie K6 die Zellerin Raphaela Schwegler. Sie verwies Yjeza Hajdari (Beromünster) und Joana De Rosa (Sempach) auf die weiteren Plätze.



Text: Esther Peter

Perfekter Spreizhandstand aus Ettiswil.



HOTEL KREUZ MALTERS

KiFrRoGä

kinderfreundlich und rollstuhlgängig

www.kreuz-malters.ch

Familien Fallegger Telefon 041 497 14 01
Mittwoch bis Sonntag geöffnet



BÄREN
GASTHAUS *** HOTEL

Willkommen lieber Gast

...in der gemütlichen Stube unseres traditionsreichen Hauses.

In unserer Küche verarbeiten wir stets frische Gemüse, Fische und Fleisch aus regionaler Produktion.

t 041 280 90 22, www.baeren-rothenburg.ch



Auszug aus dem Jahresprogramm

Mai

Sa	21.	Technikerkurs Netzball	Eschenbach	15-11
So	22.	Jugitag	Triengen	
Sa	28.	Fit + Fun Wettkampf	Emmenbrücke	
Sa/So	28./29.	Jugendmeisterschaft Ti K1 – K4	Malters	

Juni

Mi	01.	LMM Vorrunden Wettkampf	Emmenbrücke	
Sa	04.	Stanser Meeting Ti+Tu K5 – K7 + D/H, SM Quali	Stans	
So	05.	Jugendmeisterschaft Tu K1 – K4	Buochs	
Sa/So	18./19.	Einführungskurs Kids für STV Kids Trainer, Teil 1	Willisau	LU Kids 1/11
Sa/So	25./26.	Einführungskurs Kids für STV Kids Trainer, Teil 2	Willisau	LU Kids 1/11

Juli Sommerferien, 8. Juli – 21. August

Sa/So	02./03.	Einführungskurs J+S Kids, für anerkannte J+S Leiter	Willisau	LU Kids 2/11
-------	---------	---	----------	--------------

August

Fr	12.	Ehrung langjährige Vereinsfunktionärinnen und -Funktionäre	Schenkon	
Sa	27.	12-Stunden-Triple-Cup (Verbandsspielturnier)	Sarnen	

INV-Volleyball

Mi	15.06	INV-Mannschaftsleitersitzung	Sempach	
Mi	24.08.	Schirikurs	Sursee	
Mi	31.08.	Schirikurs	Sursee	
Mi	07.09.	Schirikurs	Sursee	

Achtung: Gilt für alle Kurse!

Für Kurse, J+S Kurse, Wettkämpfe und Anlässe
Die als turnende STV-Mitglieder deklarierten Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind gemäss Reglement bei der SVK des STV gegen **Haftpflicht, Brilenschäden** und **Unfallzusatz** versichert.

Für unentschuldigtes **Fernbleiben** wird **Fr. 20.–** und bei **J+S Kursen Fr. 60.–** in Rechnung gestellt.

Der Unkostenbeitrag ist vor Kursbeginn zu bezahlen.
Er wird von der Geschäftsstelle des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden in Rechnung gestellt.

Die **Kontrolle der Mitgliederkarte STV** erfolgt am Kurstag!

Kurskosten für Mitglieder aus anderen Turnverbänden:

- Abendkurs Fr. 50.– / Person
- Tageskurs bis 4 Std. Fr. 80.– / Person
- Tageskurs länger als 4 Std. Fr. 100.– / Person

- Diese Ansätze gelten für Personen aus den Verbänden Sport Union, SVKT, Satus.

Kurskosten für Personen, die keinem Turnverband angeschlossen sind:

- Abendkurs Fr. 200.– / Person
- Tageskurs Fr. 500.– / Person

- Diese Ansätze gelten für Personen aus ausgetretenen STV-Vereinen oder kommerziellen Institutionen (z.B. Pro Senectute)

Schiedsrichterkurs INV-Volleyball

Kursbeginn:	24. August 2011, 20.15 Uhr	Diverses:	Reglement SVBV kann beim Schweiz. Volleyballverband in Bern bezogen werden. (www.swissvolley.ch)
Kursdauer:	24. August, 31. August und 7. September 2011	zu beachten:	Für Neuausbildung: maximal zwei Teilnehmer pro Mannschaft!
Kursort:	Sursee, Turnhalle Kantonsschule	Anmeldung:	mit offiziellem Kursanmeldeformular bis 9. August 2011 / unter www.turnverband.ch , Link INV, kann dieses Formular heruntergeladen werden
Kursziel:	An einer INV-Meisterschaft einen Match leiten dürfen.	senden an:	Margrit Wechsler Beckenriederstrasse 18, 6374 Buochs
Bedingung:	Kenntnisse der allg. Schiedsrichterregeln nach SVBV erforderlich!	Achtung:	WK-Schiedsrichter: • ein Abend obligatorisch!
Kursleitung:	Margrit Wechsler / Karin Suter		Für alle «Neulinge» • drei Abende obligatorisch!
Teilnahmeberechtigt:	Alle INV gemeldeten Mannschaften		
Kurskosten:	keine		
Mitbringen:	Pfeife, Schreibutensilien, aktuelles Reglement SVBV		

Abteilung INV-Kommission

STV Assistenzleiter/-innen Kitu (ehem. Grundkurs Kitu)

Kurs-Nr.:	STV-69 100830.216	Mitbringen:	STV-Mitgliederausweis und Bildungspass Persönliche Sportausrüstung Schreibzeug und Notizmaterial
Beginn:	Samstag, 24. September bis Sonntag, 25. September 2011 Samstag, 22. Oktober bis Sonntag, 23. Oktober 2011 jeweils mit Übernachtung zu Hause		Falls eine Übernachtungsmöglichkeit benötigt wird, bitte bei Cornelia Sigrist (Tel. 078 605 03 20) melden
Dauer:	4 Tage	Anmeldung:	Bis Freitag, 29. Juli 2011 , mit offiziellem J+S-Anmeldeformular über den J+S-Coach des Vereins. Dieser leitet die Anmeldung über die Nationale Datenbank J+S (NDBJS) weiter; oder schriftlich an den STV in Aarau, Sachbearbeiterin Marianne Vogt.
Ort:	Grosswangen, Sporthalle Kalofen		
Kursziel:	Ausbildung zu STV Assistenzleiter/-in Kitu mit Anschlussmöglichkeit an J+S Kids Programm oder STV Kitu Leiter 1		
Bedingung:	Mindestalter 14 Jahre		
Kursleitung:	Cornelia Sigrist, Expertenteam Kitu Tel. 078 605 03 20		Abteilung Jugend: Sandra Lauber Ressort Ausbildung: Roger Felder Kinderturnen: Cornelia Sigrist
Kurskosten:	Fr. 120.–		

Teku Aktive plus

Kurs-Nr.:	STV-69 105626.290	Kurskosten:	keine
Beginn:	Teku: Samstag, 24. Sept. 2011 esa-Umschulung: 24. / 25. Sept. 2011	Mitbringen:	STV-Mitgliederausweis und Bildungspass, Notizmaterial, Gymnastikmatte, Turnausrüstung (Halle/Aussenanlage)
Dauer:	Teku: Samstag, 9.00 – 16.30 Uhr esa-Umschulung: Samstag, 9.00 – 17.30 Uhr Sonntag, 9.00 – 16.20 Uhr	Anmeldung:	mit offiziellem Kursanmeldeformular oder per E-Mail bis Freitag, 2. September 2011 an: Margrit Weber, Hausmatt 21, 6045 Immensee, webma4@bluewin.ch
Ort:	Alpnach, Sporthallen		
Kursziel:	Inhalt: esa-Umschulung nach speziellem Programm Teku-Kurs: Richtiges Verhalten bei Sportunfällen, Ausdauerparcours im Freien, Basketballformen, Fitgymnastik Wahlfach: Basketball spielen, Übungen für das Wohlbefinden, Trends: Zumba, Turnen im Freien einmal anders		esa-Umschulung: Anmeldeschluss Freitag, 1. Juli 2011 (bitte bei der Anmeldung Geburtsdatum angeben) Den Anmeldetermin bitte unbedingt einhalten! Bei verspäteter Anmeldung wird ein Unkostenbeitrag eingezogen.
Bedingung:	Teku: keine esa-Umschulung: gültige Senioren- oder Frauen-/Männer-Leiteranerkennung (Kopie der Anerkennung muss der Anmeldung beigelegt werden.)		esa-Umschulungsteilnehmer müssen mit der Anmeldung eine gültige Leiteranerkennung (Kopie) senden.
Kursleitung:	Peter Wallimann, Margrit Weber Fragen zum technischen Bereich sind an Wallimann Peter zu richten Tel. 041 675 24 59 sport@pwallimann.ch		<i>Abteilung Aktive plus: Koni Tanner Ressort Ausbildung: Peter Wallimann</i>



Kursplan Teku Aktive plus vom Samstag, 24. September 2011

Zeit	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 3	Gruppe 4
09.00 – 09.10	Begrüssung			
09.10 – 10.10	Richtiges Verhalten bei Sportunfällen	Ausdauerparcours im Freien	Basketballformen	Fitgymnastik
10.20 – 11.20	Ausdauerparcours im Freien	Richtiges Verhalten bei Sportunfällen	Fitgymnastik	Basketballformen
11.30 – 12.30	Fitgymnastik	Basketballformen	Richtiges Verhalten bei Sportunfällen	Ausdauerparcours im Freien
12.30 – 13.30	Mittagspause			
13.40 – 14.40	Basketballformen	Fitgymnastik	Ausdauerparcours im Freien	Richtiges Verhalten bei Sportunfällen
14.45 – 15.15	Pause / Infos			
	Wahlfach			
15.20 – 16.20	Basketball spielen	Übungen für das Wohlbefinden	Trends: Zumba	Turnen im Freien einmal anders
16.30	Kursschluss			



12-Stunden-Triple-Cup

Plausch. Spiel. Sport.

Samstag, 27. August 2011
in Sarnen OW

Anmeldeformular

Pro Mannschaft ist ein Anmeldeformular auszufüllen.

Verein:			
Name		Vorname	Strasse
			Ort
Telefon:		E-Mail:	
Schiedsrichter:			
SR: <input type="checkbox"/> Prellball <input type="checkbox"/> Unihockey <input type="checkbox"/> Rugby <input type="checkbox"/> Moosgummiring <input type="checkbox"/> Völkerball <input type="checkbox"/> Volleyball			
Kategorie:	<input type="checkbox"/> Frauen	<input type="checkbox"/> Männer	<input type="checkbox"/> Plausch open
Spielauswahl:			
Gruppe 1		Gruppe 2	Gruppe 3
<input type="checkbox"/> Prellball		<input type="checkbox"/> Rugby	<input type="checkbox"/> Völkerball
<input type="checkbox"/> Unihockey		<input type="checkbox"/> Moosgummiring	<input type="checkbox"/> Volleyball
Aus jeder Angebotsgruppe muss ein Spiel (Disziplin) gewählt werden.			
Anmeldeschluss:		30. Juni 2011	
Anmeldestelle / Auskunft		Daniel Schmid Haselmatte 5a, 6210 Sursee daniel.schmid@bison-its.ch 079 234 56 88	
Startgeld	Fr. 70.00	pro Mannschaft für Vereine des Turnverbandes	
	Fr. 80.00	pro Mannschaft für Gastvereine	
Haftgeld	Fr. 200.00	pro Verein	
Einzahlung Start- und Haftgeld	Valiant Bank, IBAN CH71 0630 0016 7332 3391 0 z. G. Turnverband LU / OW / NW Vermerk 12-Stunden-Triple-Cup und Vereinsname anbringen!		
Ort:	Datum:	Unterschrift:	

Tolle Leistungen vom Turnnachwuchs

Rickenbach: 4. Geku Wettkampf

Über 450 Mädchen und Buben trafen sich in Rickenbach zum 4. Jugendwettkampf «Geku» (Geräteturnen trifft Kunstturnen) vom 16./17. April 2011. Dabei gab es viele tolle Übungen in den Geräte-kategorien 1 bis 3 und parallel dazu in den Kunstturnerkategorien EP, P1 und P2 zu bestaunen.

Für viele Nachwuchsturnerinnen und -turner war dies der erste Auftritt überhaupt – alle lösten ihre Aufgabe mit Bravour und wurden vom Publikum mit viel Applaus belohnt. Die Goldmedaillen holten sich bei den Geräteturnerinnen Kaya Dimmler (btv Luzern), Vanessa Etevev (TiV Littau) und Nadine Ambauen (STV Willisau), bei den Geräteturnern Ramon Bitzi und Leo Schweizer vom TiV Littau und David Michelotti vom btv Luzern. Bei den Kunstturnern standen Iman Clayton (btv Luzern), Lukas Roos (STV Rain) und Dominic Tamsel (TV Wädenswil) zuoberst auf dem Podest.

Für Marvin Wiget vom TiV Littau war es der erste Wettkampfauftritt und er wurde von seinen Eltern und seinem kleineren Bruder Alain begleitet. «Wir fiebern alle mit ihm», meinte seine Mutter, «aber wir haben Übung, seine ältere Schwester Natalie ist auch Geräteturnerin». Ob der kleine Alain wohl auch Geräteturner wird? Dominik Michelotti gratulierte seinem Sohn David als erster zur Goldmedaille im Geräteturnen in der Kat. 3. Er weiss, wie man sich fühlt, wenn man auf dem Podest steht, ist er doch amtierender Schweizer Meister an den Ringen mit seinem Verein btv Luzern. Ruth Studer, ehemalige btv-Kunstturnerin und jetzt Trainerin beim TiV Littau, war mit ihrer Geräteriege kurz zuvor noch im Trainingslager in Dornbirn. «Wir trainieren nur zweimal die

Woche, weil wir eine kleine Halle haben und es platzmässig nicht anders geht. Aber wir haben viel Spass miteinander.» Und Erfolg!

Da am Samstag die mittelländische Nachwuchsmeisterschaft in Niederlenz war, hatte das Organisationskomitee sein Programm angepasst und der Wettkampf der Kunstturner auf den Sonntag-nachmittag verschoben. Dass die Kunstturner wirklich Freude an Auftritten haben, beweist Iman Clayton vom btv Luzern, der bei den jüngsten Kunstturnern den Sieg holte. Tags zuvor startete er an der mittelländischen Nachwuchsmeisterschaft. Stolz meinte sein Vater: «Aber an diesem Wettkampf hier wollte er unbedingt teilnehmen. Er trainiert dreimal die Woche und spielt nebenbei noch Tennis.» Auch Nick Mühletaler vom TV Ebikon, der in Niederlenz Fünfter wurde im Programm 1 liess es sich nicht nehmen auch in Rickenbach zu starten – mit Erfolg, wurde er doch Zweiter im P2.

Bemerkenswert war auch der Showblock des STV Rickenbach mit Schweizer Meister Simon Stalder, der seinen letzten Auftritt mit seinem Team hatte. Er hat vom



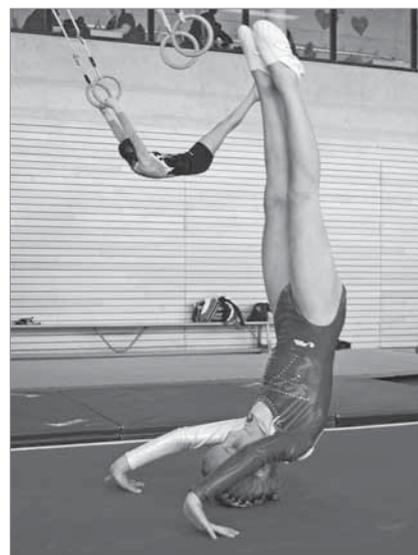
Nachwuchsturner vom STV Ballwil.



Siegerin im K3: Ambauen Nadine vom STV Willisau.
Foto: Jeanine Wey

Cirque du Soleil ein Engagement für 3½ Jahre angenommen und wird dabei die Möglichkeit erhalten, die ganze Welt kennenzulernen. Bemerkenswert auch die einwandfreie Organisation des STV Rickenbach unter OK-Präsident Walter Hüsler: «Jedes Jahr kommen ein paar Vereine mehr an unseren Jugendwettkampf. Das macht wirklich Freude.» Die gesamte Rangliste finden Sie unter www.turnverband.ch.

Text: Ursula Hunkeler
Fotos: Thomas Huwyler



Chiara Baumgartner, STV Beromünster, K3.



heimgartner
fahnen ag

VEREINSFAHNEN



Heimgartner Fahnen AG
Zürcherstrasse 37
9501 Wil
Tel. 071 914 84 84
Fax 071 914 84 85
info@heimgartner.com
www.heimgartner.com



Unsere Stärken
Reparieren statt ersetzen

Unfall- und Rostschäden
Ausbeulen ohne Farbschaden
Kunststoff, Alu und Tuning
Oldtimer-Restaurationen



AUTOSPENGLEREI ERCOLANI

Grünmattstrasse 2, 6032 Emmen, Tel./Fax 041 260 20 20
ase-emmen@bluewin.ch, www.autospenglerei-ercolani.ch

**T-SHIRT
POWER**
im Emmen Center

Ihr Textilbedrucker



Die Idee!

Wir zaubern gestickt oder gedruckt. Ab jeder Vorlage auf Textilien und diversen Geschenkartikeln!



Kommen Sie vorbei!



switcher
made with respect

www.t-shirtpower.ch
Tel: 041 260 10 66
t-shirt.power@sunrise.ch



ATTRAKTIVE
SCHNÄPPCHENANGEBOTE,
STANDARD SORTIMENT,
GESCHENK IDEEN




Trisa
OF SWITZERLAND

**FABRIK
VERKAUF**

Kantonsstrasse 31
6234 Triengen
041/935 35 35

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mittwoch
9.00 – 11.30 Uhr
13.30 – 18.00 Uhr

Freitag
13.30 – 18.00 Uhr

Samstag
9.00 – 11.30 Uhr

Simon Stalder reist nach Kanada

Cirque du soleil

Simon Stalder ist Mitglied der Geräteriege Rickenbach. Er wurde 2008 Schweizer Meister im K6, 2009 Schweizer Meister im K7 und 2010 Vize-Schweizer Meister im K7, zusätzlich in allen drei Jahren Schweizer Meister mit der Mannschaft.

Anlässlich der Schweizer Meisterschaft in Saanen wurde er von Talent-Suchern des Cirque du soleil angeworben. Auf ihr Verlangen schickte er ihnen ein Video mit seinen Turnelementen. Und erhielt unverzüglich die Antwort, wenn er mitmachen wolle, müsse er innerhalb einer Woche zusagen.

Für einen jungen Mann von 19 Jahren, noch in der Ausbildung als Polymechniker, keine leichte Entscheidung. Er sagte zu, unter der Voraussetzung, dass er seine Lehrabschlussprüfung hier in der Schweiz ablegen kann. Was ihm auch zugestanden wurde.

Nun fliegt Simon Stalder am 23. Mai 2011 nach Montreal/Kanada ins «Trainingslager», zusammen mit weiteren sechs Personen aus der Schweiz, die ebenfalls engagiert wurden. Nach einer kurzen Programmentwicklung wird zur Welttournee gestartet. Pro Tag eine Aufführung – ausser in Las

Vegas – dort werden sie einen Monat bleiben.

Simon freut sich auf seine neue Aufgabe und wir wünschen ihm eine grosse Portion Durchhaltenwillen. Über das Engagement freut sich auch Walter Hüsler – er war es, der Simon und seine erfolgreichen Kameraden in die Geheimnisse des Geräteturnens einweihete – mit Erfolg!

Sämtliche News finden Sie ab sofort unter der Serie «Erlebnisbericht von Simon Stalder».

Erlebnisbericht von Simon Stalder

Meine Erwartungen vom Cirque du soleil

Da ich im Moment mit meiner praktischen Lehrabschlussprüfung beschäftigt bin, hatte ich noch nicht sehr viel Zeit über meine Zukunft beim Cirque du soleil nachzudenken.

Ich freue mich sehr darauf, wenn mein neues Abenteuer starten kann und hoffe, dass ich viele neue und interessante Erfahrungen sammeln kann. Wie die Ringe sich anfühlen und was ich sonst noch alles machen muss, weiss ich noch nicht. Aber das wird sich noch diesen Monat zeigen. Bevor ich nun jedoch die Schweiz verlasse, werde ich mich noch verabschieden und die Zeit die mir noch bleibt geniessen. Mit Packen werde ich mich erst etwa eine Woche vor Abflug intensiv befassen.

Bis zum nächsten Mal...

Simon Stalder

CIRQUE DU SOLEIL.



Jugitag 2011 beim Turnverein Triengen

Für den Jugitag am **22. Mai 2011** sind 1155 Kinder angemeldet, so viele wie seit langem nicht mehr!

Die 5er-Teams treten in sieben Disziplinen (z.B. Seilspringen, Hindernislauf und Zielwurf-Parcours usw.) gegeneinander an. Nach dem offiziellen Wettkampfteil messen sich die Vereine bei der «Zahnbürstli-Stafette». Vor der Rangverkündigung werden die Turnvereine Büron und Winikon kurze Showeinlagen zeigen.

In erster Linie soll vor allem der Spass im Vordergrund stehen. In der heutigen Zeit ist es ebenso wichtig, dass die Kinder sich genügend bewegen. Etwas, das in unserer Gesellschaft leider nicht

mehr selbstverständlich ist. Wir vom Turnverein Triengen legen Wert darauf, dass die Kinder eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung haben. In der Jugi oder auch in anderen Jugendabteilungen, wie Geräteturnen, Leichtathletik oder im Mannschaftssport lernen die Kinder nicht nur das Turnen, sondern entwickeln einen gesunden Ehrgeiz und müssen Verantwortung übernehmen. Auch die Kameradschaft untereinander wird gefördert. Für das spätere Berufsleben sind dies alles sehr wichtige Eigenschaften.

Deshalb wollen wir mit dem diesjährigen Jugitag unter anderem die Teamarbeit fördern. Dies widerspiegelt sich auch in unserem

Vereinsturnen

Logo in Form einer Hand, diese kann man jedoch nur sehen, wenn alle Puzzleteile zusammenspielen.

Der Turnverein Triengen, angeführt von einem motivierten OK, ist für den Anlass gerüstet und freut sich auf viele Zuschauer.



Verbandsjugendmeisterschaften Turnerinnen K1 – K4 vom 28./29. Mai 2011 in Malters

Der STV Malters freut sich, am Wochenende vom **28./29. Mai 2011** die Jugendmeisterschaften im Geräteturnen der Turnerinnen K1 – K4 des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden durchführen zu dürfen. Es werden dabei über 650 Turnerinnen aus 30 verschiedenen Vereinen teilnehmen. Das OK-Team des STV Malters unter der Leitung von André Joller ist bestrebt, einen unvergesslichen Wettkampf für die vielen Turnerinnen und Besucher/-innen zu organisieren. Auch werden am Samstag, 28. Mai 2011 die drei Ge-

räteriegen des Jahres 2011 ausgelost, welche dann im Herbst im «inform» etwas genauer vorgestellt werden.

Dem Organisationskomitee des STV Malters mit all seinen Helferinnen und Helfern wird schon jetzt ein grosser Dank für ihren grossen Einsatz zu Gunsten des Geräteturnnachwuchses ausgesprochen. Den Turnerinnen und Besuchern wünschen wir Erfolg und erlebnisreiche Tage.

Der STV Malters heisst Sie schon heute herzlich willkommen.

Geräteturnen

Tagesprogramm

Samstag, 28. Mai 2011

09.15 – 17.30 Uhr

Wettkampf Kategorien 1 und 2

Sonntag, 29. Mai 2011

09.30 – 15.45 Uhr

Wettkampf Kategorien 3 und 4

Die genauen Zeitpläne und Riegeneinteilungen finden Sie auf www.turnverband.ch unter kommende Anlässe/Wettkämpfe, sowie auf www.stvmalters.ch.

4. Stanser Meeting, Samstag, 4. Juni 2011

Geräteturnen

Am **Samstag, 4. Juni 2011** findet in der Turnhalle Eichli in Stans das vierte Stanser Meeting statt. Dieser Wettkampf hat für alle Geräteturnerinnen und Geräteturner des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden, welche an den Schweizer Meisterschaften 2011 teilnehmen möchten, einen grossen Stellenwert, da er als Qualifikation dafür zählt.

Zu erwähnen ist, dass in diesem Jahr die Turner erstmals ihren Qualifikationswettkampf für die Schweizer Meisterschaften in Stans unter optimalen Bedingungen bestreiten können.

Auch in diesem Jahr ist der Wettkampf für alle Geräteriegen der Schweiz offen. Am Stanser Mee-

ting sind deshalb alle Turnerinnen und Turner der Kategorien 5 – 7 / Damen und Herren startberechtigt.

Es sind 35 Vereine aus der ganzen Schweiz mit total 290 Teilnehmerinnen und Teilnehmern im Einsatz. Dies verspricht einen sehr interessanten und hochstehenden Wettkampftag mit vielen Turnerinnen und Turner, welche an der Schweizer Spitze mitturnen.

Das TZN Nidwalden unter der Leitung von Daniel Wicki freut sich mit dem Ressort Geräteturnen auf die vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie auf einen spannenden Wettkampf.

Das TZN Nidwalden heisst auch alle Zuschauer herzlich willkommen.

Tagesprogramm

Samstag, 4. Juni 2011

08.00 – 15.40 Uhr

Kategorie 5, Turnerinnen

16.15 – 19.35 Uhr

Kategorien 6 / 7 und Damen Turnerinnen

20.15 – 21.45 Uhr

Kategorien 5 / 6 / 7 und Herren Turner

Die genauen Zeitangaben und Riegeneinteilungen finden Sie auch auf www.turnverband.ch unter kommende Anlässe und Wettkämpfe.

GYM-DAY Grosswangen, Samstag, 4. Juni 2011

Vereinsturnen

Am **Samstag, 4. Juni 2011**, organisiert der TV Grosswangen bereits zum neunten Mal den bekannten Vereinsturnwettkampf.

Zehn Kantone sind vertreten, 45 Vereine stehen am Start und über 160 Darbietungen von 1'300 Turnerinnen und Turnern werden Sie zu sehen bekommen.

Zum diesjährigen Teilnehmerfeld gehören auch aktuelle Schweizer Meister im Vereinsturnen, wie zum Beispiel der TV Stein in der Disziplin Gymnastik Kleinfeld.

Ebenfalls anwesend sein werden der TV Rüti und der TV Thun-Strättligen, Vize Schweizer Meister am Reck bzw. Rhönrad sowie

ein Turnverein aus dem Fürstentum Lichtenstein.

Total sind 168 Vorführungen in den Sparten Team – Aerobic, Geräteturnen und Gymnastik in Grosswangen zu sehen. Zudem messen sich 16 Vereine im Pendellauf.

Punkt 09.00 Uhr beginnt der Wettkampf, an dem alle Vereine ihre Disziplin zweimal turnen können. Der detaillierte Zeitplan vom GYM-DAY 2011 ist auf der Homepage www.gym-day.ch unter dem Register Downloads ersichtlich.

Um 18.45 Uhr geht der sportliche Teil langsam dem Ende zu. Danach startet wie jedes Jahr die GYM-DAY-Party auf dem Kalofen-Areal. Im Festzelt bringt DJ White Rocka die Menschenmenge zum Tanzen und Feiern. Auch in der Bar herrscht Party-Stimmung bis in die späten Morgenstunden mit DJ Büsche.

Der TV Grosswangen freut sich auf einen erfolgreichen GYM-DAY 2011 und auf die zahlreiche Unterstützung von vielen Sport-Fans.

Weitere Infos: www.gym-day.ch

Stefanie Meier

Verbandsjugendmeisterschaften Turner K1 – K4 vom Sonntag, 5. Juni 2011 in Buochs

Geräteturnen

Am **Sonntag, 5. Juni 2011** messen sich unsere jüngsten Turner aus dem Verband Luzern-, Ob und Nidwalden der Kategorien 1 bis 4 an den Verbandsjugendmeisterschaften in Buochs. Auch in diesem Jahr werden wieder rund 200 Turner aus über 20 verschiedenen Vereinen in der Turnhalle Breitli in Buochs ihr Bestes geben. Der Wettkampf wird am Morgen mit den Kategorien 1 und 2 starten, am Nachmittag mit der Kategorie 3 weitergeführt und mit der Kategorie 4 am frühen Abend abgeschlossen.

Die jüngsten teilnehmenden Turner haben Jahrgang 2005, die ältesten Turner sind mit Jahrgang 1995 eingeschrieben. Der STV Buochs unter der Leitung von Beppi Achermann hat sich einmal mehr bereit erklärt, die Verbandsjugendmeisterschaften zu organisieren. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren und das ganze OK freut sich auf den Turnernachwuchs und natürlich auch auf viele Besucher, welche sich in der leistungsstarken Festwirtschaft verwöhnen lassen können.

Provisorisches Tagesprogramm

Sonntag, 5. Juni 2011

09.30 Uhr	Wettkampfbeginn der Kategorie 2
11.00 Uhr	Wettkampfbeginn der Kategorie 1
13.30 Uhr	Wettkampfbeginn der Kategorie 3
15.30 Uhr	Wettkampfbeginn der Kategorie 4

Die genauen Zeitangaben und Riegeneinteilungen finden Sie auf www.turnverband.ch unter kommende Anlässe und Wettkämpfe.

12-Stunden-Triple-Cup Samstag, 27. August 2011 in Sarnen (OW)

Vereinsturnen

Der Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden präsentiert das neue Spielturnier 12-Stunden-Triple-Cup, welches den bisherigen Spieltag ablöst. Bei diesem Spielturnier stehen Plausch, Spiel und Sport im Vordergrund. Es richtet sich an alle polysportiv tätigen Turn- und Sportvereine ohne Altersbeschränkung. Gespielt werden in den drei Kategorien Frauen, Männer und Plausch open. Die Mannschaften wählen drei Spiele aus der Angebotspalette, welche

aus Prellball (aus 3-Spieltturnier), Unihockey, Rugby (aus Fachtest Allround), Moosgummiring (aus Fit + Fun), Völkerball und Volleyball besteht.

Ab 12.00 Uhr bis Mitternacht werden die drei gewählten Spiele in den Turnhallen und auf den Sportanlagen in Sarnen (OW) in Turnierform gegeneinander ausgetragen.

Bitte Ausschreibung beachten. Weitere Infos und die detaillier-

ten Weisungen und die Ausschreibung finden sich unter www.turnverband.ch.

Das OK vom STV Sarnen und der Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden freuen sich auf viele begeisterte Spielmannschaften.

Das Anmeldeformular finden Sie unter den Ausschreibungen.

*Kurt Zemp,
Abteilungsleiter Aktive*

inform@oetterlidruck.ch

Vereinsmeisterschaft Jugend in Emmenbrücke

Vereinsturnen

Der TSV Emmenstrand, unter der Leitung von Melanie Bucher, organisiert in Zusammenarbeit mit dem Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden die diesjährige Vereinsmeisterschaft Jugend (Jugendcup).

Neben der Gymnastik und dem Geräteturnen werden auch wieder Team Aerobic, sowie die Sparte Gymnastik zu Zweit für Jugendliche angeboten. Auch die-

ses Jahr wird wiederum der Wettkampf in eine Vor- und Rückrunde aufgeteilt. Das heisst, dass jede Vorführung zweimal bewertet wird und beide Resultate zählen.

Die Vereinsmeisterschaft Jugend findet am **Sonntag, 30. Oktober 2011** in Emmenbrücke statt.

Das OK TSV Emmenstrand freut sich schon jetzt auf zahlreiche Anmeldungen und hofft, dass viele

Jugendliche eine unvergessliche und tolle Vereinsmeisterschaft Jugend erleben dürfen.

Unter www.turnverband.ch kann das Wettkampfglement heruntergeladen werden.

Birgit Hurschler



Anmeldung Vereinsmeisterschaft Jugend (Jugendcup) Sonntag, 30. Oktober 2011

Vereinsname:		Name, Vorname Leiter/-in:					
Adresse:							
E-Mail:		Tel. P:			Tel. G:		

Wettkampfprogramme	Freie Bühnenvorführung Ohne Bewertung	Feldgrösse 12m x 12m	Feldgrösse 12m x 18m	Feldgrösse 12m x 24m	Bis 16-Jährige Kat A	Bis 12-Jährige Kat B	Anzahl Turner	Anzahl TurnerInnen	Total TurnerInnen	Verantwortliche/r Leiter/-in, die/der am Tag selber anwesend ist. Vorname und Nachname bitte ausschreiben	Einzahlung Total
Gymnastik ohne Handgerät											
Gymnastik mit konventionellem Handgerät											
Gymnastik mit unkonventionellem Handgerät											
Gymnastik zu Zweit											
Team Aerobic											
Bodenturnen											
Schaukelringe											
Reck											
Sprünge											
Barren											
Schulstufenbarren											
Gerätekombination											
										Startgeld pro Vorführung Fr. 20.00	
										Vereinsbeitrag	20.00
Total eingesetzte Turner/-innen										Startgeld pro eingesetzte Turner/-in Fr. 5.00	
										HAFTGELD	100.00
Unterschrift:					Total						

Anmeldeschluss: Samstag, 3. September 2011 Bitte unbedingt einhalten!!!
Einzahlungen an: Valiant Bank AG Bern, IBAN CH41 0630 0016 7332 4550 8
 Kontoinhaber: Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden Jugend
Anmeldungen an: Birgit Hurschler, Vordermühlebach 9, 6375 Beckenried Tel. 078 722 10 04

Jede Riege kann mehrere Vorführungen präsentieren. Der Anmeldung ist die Materialliste beizulegen. Das Startgeld ist mit der Anmeldung zu überweisen.

«Kin-Ball» war ein Highlight

Willisau: Teku Jugend mit J+S MF Turnen

Die Abteilung Jugend führte am 19. März 2011 den alljährlichen Frühlingskurs in Willisau durch. Am Nachmittag fand die Hauptleiterkonferenz statt. Die Teilnahme ist für jeden Verein obligatorisch.

Der Teku Jugend mit J+S MF Turnen war mit 48 Teilnehmer/-innen gut besucht, was die Kursverantwortliche Bettina Banz, Ebikon sehr freute.

Pascal Burkard, Neuenburg, stellte den Teilnehmer/-innen das Spiel «Kin-Ball» näher vor. Einfache Regeln und die Zusammenarbeit in 4er-Teams fördert schnelle Erfolgserlebnisse, Sportgeist und die Gesundheit. Mit sanftem Einstieg wurden alle mit dem grossen, leichten Ball vertraut gemacht. Schon bald konnte das Spiel mit drei 4er-Teams gespielt werden. Es war nicht ganz ein-

fach, den Ball ohne Bodenberührung zu transportieren und abzufangen, dies machte aber viel Spass.

Rino Inäbnit, Stans, unterrichtete der Teku-Gruppe «Biathlon in der Halle». Mit verschiedenen Gegenständen aus dem Alltag und Geräten aus der Halle wurde ein interessanter Parcours zusammengestellt. Die Teilnehmer/-innen staunten nicht schlecht, für was die Alltagsgegenstände auch noch benötigt werden können.

Am Nachmittag besuchten die Teilnehmer/-innen die Reck-Lektion bei André Sidler, Sempach, sowie die Weitsprung-Lektion bei Andrea Thali, Ballwil.



«Kin-Ball» wird in drei 4er-Teams gespielt.

Die Hauptleiterkonferenz unter der Leitung von Sandra Lauber, Gettnau, war mit 63 Vereinen des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden sehr gut besucht. Besten Dank fürs Erscheinen.

*Text und Foto:
Marianne Baschung*

Guido Felber, Verkaufsleiter
Dipl. Fondsberater IAF
Rothenburgstrasse 7, Eschenbach
Mobile 079 302 62 64
guido.felber@baloise.ch

Wir machen Sie sicherer.
www.baloise.ch

 **Baloise Bank SoBa**

 **Basler**
Versicherungen

Höher, weiter, schneller, breiter...

Emmenbrücke: Leichtathletik Kampfrichterkurs

Höher, weiter, schneller, breiter... die grossen Ziele eines jeden Leichtathleten. Doch um das alles zu messen, braucht es auch geschulte Leute, welche wissen, wie man die Zeit stoppt, das Messband hält und wie man die Wettkampfböcher richtig ausfüllt.

Um dies alles zu lernen, nahmen am 29. März 2011 neun künftige Kampfrichter am Kampfrichterkurs teil. An zwei Kursabenden lernten sie das Kampfrichter-Handwerk. Anschliessend absolvieren die angehenden Kampfrichter an einem Meeting eine «Prüfung» im Sinn eines Kampfrichtereinsatzes und schliessen damit ihren Kurs ab. Das dies aber erst der Anfang der Kampfrichterkarriere ist, wurde

den Teilnehmern im ersten Kursteil schnell klar. Die Aufgaben der Kampfrichter sind sehr umfassend. Dazu gehören je nach Disziplin das Zeit nehmen, messen von Weiten oder Höhen, das Leiten der ihnen zugeteilten Wettkampfanlage und nicht zuletzt die Unfallverhütung auf dem Wettkampfböcher.

Auf dem Wettkampfböcher gibt's neben den Kampfrichtern auch die Helfer, die Schiedsrichter und so weiter. Auch diese verschiedenen Aufgaben wurden an diesem Kursabend erläutert. Als Kampfrichter muss man viel wissen, vor allem, wo man was nachlesen kann. Dies erfuhren die Kursteilnehmer anhand der Datenböcher, die es zu den verschiedenen Disziplinen gibt. Darin sind die genauen

Anforderungen an die verschiedenen Wettkampfböcher aufgeführt. Angefangen bei den verschiedenen Hilfsmitteln, die Beschaffenheit des Bodens, Anzahl Helfer und Kampfrichter bis zu den Sicherheitsvorschriften kann alles auf den Datenböcher in Erfahrung gebracht werden. In Gruppenarbeiten wurden für die Disziplinen Kugelstossen, Ballwurf/Speer und Diskus/Hammer anhand der Datenböcher Antworten zu verschiedenen Fragen erarbeitet und jeweils den anderen Teilnehmern präsentiert. Übrigens, die Breite wird in der Leichtathletik höchstens beim Kontrollieren der Wettkampfböcher gemessen...

Text: Thomas Huwyler


WIBASPORT
 6014 LUZERN
 TEL. 041-250 80 80

**Turnen
 Sport
 Spiel
 Fitness**

Fisch in Emmenbrücke

Rothenburgstrasse 33 T 041 280 04 22
 Di-Fr 9-12h 14-18.30h Sa 8-16h



**DER FRISCH-FISCH
 MERCATO**

Dietikon Dietlikon Emmenbrücke
 Pfäffikon SZ Pratteln St. Margrethen
 Zürich-Altstetten

www.der-frisch-fisch.ch

Gemeinsam Spass am Lernen

Emmenbrücke: Kurs Teku-Aktive-Plus für Frauen und Männer und esa

Der Teku-Aktive-Plus wurde zusammen mit dem esa (Erwachsenen-Sport-Adults) in der Rossmooshalle am Wochenende vom 9. und 10. April durchgeführt. Mit 94 Teilnehmern am Teku und 31 am ESA war der Kurs enorm gut besucht.



Die Kursteilnehmerinnen üben sich beim Jonglieren. Foto: Marianne Baschung

Am Samstag vertiefte Ulrike Modl, Luzern, Ganzkörpertraining mit Kraft, Koordination und Beweglichkeit. Über das neu gestaltete «3-Spieltturnier» instruierte Otto Niederberger aus Wolfenschiessen. Evi Rüfenacht, Hergiswil, erteilte die Lektion «Beckenbodentraining im Alltag» und liess zum Schluss die Teilnehmenden «Aktives Entspannen» geniessen. Gymnastik stand am Sonntagmorgen auf dem Programm. Ursi Bucher, Neuenkirch, zeigte, wie man mit einfachen Handgeräten, zum Beispiel mit Papiereinkaufstaschen, eine Vorführung individuell gestalten kann. Als Gastreferentin präsentierte Anita Fischer von «feel your body» Jonglieren. Dieses Hobby fördert die koordinativen Fähigkeiten und ist ein ideales Hirntraining. Der methodische Aufbau lässt sich sehr

gut in die Turnstunde integrieren. Im esa Umschulungskurs konnten sich anerkannte Frauen-/Männer- und Seniorinnen-/Seniorenleiter zu Erwachsenenportleiter/-innen ausbilden lassen. Turnen für 20- bis 100-Jährige, vom Einsteiger bis zum langjährigen Aktiven, wurde vermittelt. Als Ziel galt es, die Turner/-innen in den Riegen zu mehr Eigenverantwortung zu motivieren. Weiter wurde über das neue Angebot im Verband, den «12-Stunden-Triple-Cup» vom Samstag, 27. August 2011 in Sarnen informiert. Die Kursleitung Peter Wallimann und Margrit Weber freuten sich über die erfolgreichen Tage. Das vielseitige Angebot wurde von den Teilnehmern sehr geschätzt.

Text: Marianne Baschung

VERBANDSTURNFEST
SCHÜPFHEIM 2012
LUN/WOW Schüpfheim, 06. bis 10. Juni 2012

06. bis 10. Juni 2012
Schüpfheim (LU)

www.schuepfheim2012.ch

Luzerner Kantonalbank **BRUNNEN** **MÖBEL PORTMANN** **Die Mobilbar** **coop**
Versicherungen & Vorsorge

Zeitplan
Organisator: STV Schüpfheim

VERBANDSTURNFEST
SCHÜPFHEIM 2012

06. bis 10. Juni 2012
Schüpfheim (LU)

<p>Mittwoch, 16. Mai 2012 - LMM</p> <p>Mittwoch, 06. Juni 2012 - Volleyball Spielnacht</p> <p>Donnerstag, 07. Juni 2012 - Spiel Volleyball - LA Einzel - Jugendcup - Geräte Einzelturnen Damen & Herren</p> <p>Freitag, 08. Juni 2012 - Vereinsturnen - Aerobic Paare und 3-er bis 5-er Teams - Gymnastik Einzel und zu Zweit - Spiel Unihockey - Spiel Faustball - Freie Bühne</p>	<p>Samstag, 09. Juni 2012 - Vereinsturnen - Aerobic Paare und 3-er bis 5-er Teams - Gymnastik Einzel und zu Zweit - Kunstturnen - Spiel Korbball - Männerturntag - Freie Bühne</p> <p>Sonntag, 10. Juni 2012 - Jugendtag - Schlussvorführungen - Rangverkündigungen</p>
---	---

www.schuepfheim2012.ch

Luzerner Kantonalbank **BRUNNEN** **MÖBEL PORTMANN** **Die Mobilbar** **coop**
Versicherungen & Vorsorge



66. Jahresbot

Wolhusen: 66. Jahresbot der Eidg. Turnveteranen Luzern, Ob- und Nidwalden

Über 130 Eidgenössische Turnveteranen und Gäste gaben der Tagung in Wolhusen den Rahmen - - Walter Egli und sein Team sorgten für tadellose Organisation - - Abschluss der Eidgenössischen Tagung 2011 in Sursee ist vollauf gelungen.

Positiver Rückblick auf

Eidgenössische Tagung in Sursee

Der örtliche OK-Chef, Walter Egli, durfte die Eidgenössischen Turnveteranen, nach 35 Jahren, wieder in Wolhusen begrüssen. Die 130 Turnveteranen und Gäste

fühlten sich in Wolhusen gut aufgehoben und genossen den Tag unter Turnkameraden, wobei neben dem tollen Bankett auch etwas turnerisches aus dem Turnverein Wolhusen geboten wurde. Musikalisch umrahmt wurde der Anlass von den Geschwistern Koch vom Steinhuserberg, welche mit Schwyzerörgeli-Klängen die Anwesenden verzauberten. Geleitet wurde die 66. Turnveteranen Tagung vom Krienser Obmann Hans Wyss, welcher die Tagung souverän führte und Rückblick nehmen konnte auf ein erfolgreiches Vereinigungsjahr. Der



Der ehemalige Turnverbandspräsident, Walter Egli, begrüßte die Turnveteranen.



Hans Wyss führte souverän durch die gutbesuchte Tagung.



Gemeindepräsidentin Brigitte Imbach überbrachte die Grussbotschaft der Gemeinde.

Höhepunkt bildete dabei die Organisation der Eidgenössischen Tagung am 1. Oktober 2010 in Sursee, wobei für alle organisierenden Vereine/Organisationen ein schöner Batzen in die Kassen zurück floss. Auch der Kassier der Eidgenössischen Turnveteranen Luzern, Ob- und Nidwalden durfte einen schönen Betrag von 8'000 Franken in seine Jahresrechnung verbuchen. Die Grussbotschaft der Standortgemeinde überbrachte die Gemeindepräsidentin Brigitte Imbach, welche die speziellen Eigenheiten der Gemeinde Wolhusen gekonnt präsentierte.

Mitgliederbestand bleibt gleich

Im vergangenen Jahr verzeichnete die Vereinigung vier Austritte und drei Todesfälle, welche durch sieben Neu-Aufnahmen kompensiert wurden. Die Neu-Aufnahmen wurden, wie immer, umgehend geprüft und gemäss Statuten als Aufnahmewürdig empfangen. Der Bestand der Eidgenössischen Turnveteranen Luzern, Ob- und Nidwalden steht heute bei 273 Veteranen. Hans Wyss orientierte, dass der nächste Herbstanlass am 22. September 2011 nach Lun-



Die neuen Eidgenössischen Turnveteranen, v.l. Hansruedi Anliker (Wolhusen), Sepp Blättler (Kerns), Felix Achermann (Stans), Anton Bucher (Beromünster), Hanspeter Murer (Sempach) und Franz Schillig (Gisikon). Es fehlt Armin Thalman (Willisau). Fotos: Franz Hess

gern in die «Indoor-Schiessanlage» führt. Willy Scheidegger orientierte, dass im Herbst 2011 die Veteranen-Vereinigung Luzern, Ob- und Nidwalden eine Internet-Plattform erhält, wo jeweils die neuesten Meldungen aufgeschaltet werden sollen. Der Link führt über den Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden auf die Veteranen-Plattform «www.turnverband.ch».

Für die Eidgenössische Tagung in Biel/Maggingen, anfangs Oktober, wird ein spezielles Angebot zusammengestellt, wobei die Schifffahrt auf dem Bielersee ein spezielles Highlight werden soll.

Ehrungen

Als ältester anwesender Turnveteran wurde der in Flaach wohnhafte Hans Gisler vom Bürgerturnverein speziell mit einem guten Tropfen geehrt. Hans Gisler durfte am vergangenen 23. Februar seinen 91. Geburtstag feiern, wobei ihm die ganze Turner-Familie aus Luzern, Ob- und Nidwalden für die Zukunft

alles Gute und gute Gesundheit wünscht. Eine besondere Ehre erfuhren auch die über 80-jährigen Veteranen. Sie sind von den Ehrendamen mit einem fescchen Kuss und einer Flasche «Veteranentropfen» bedient worden.

Text: Franz Hess



Ältester Teilnehmer in Wolhusen war der Bürgerturner Hans Gisler.

In Wolhusen anwesende Turnveteranen-Jubilare mit 80+

Gisler Hans, Flaach	91 J.
Buholzer Leo, Luzern	87 J.
Odermatt Edwin, Buchrain	87 J.
Arnet Alfred, Ettiswil	86 J.
Fischer Orlando, Luzern	86 J.
Grunder Richard, Grosswangen	86 J.
Hilfiker Gottlieb, Rothenburg	85 J.
Genhart Fritz, Luzern	85 J.
Baumgartner Albert, Kriens	85 J.
Luternauer Sepp, Roggliswil	85 J.
Kupper Jose, Sempach-Station	84 J.
Mehr Werner, Willisau	84 J.
Kost Josef, Perlen	84 J.
Scherer Josef, Horw	84 J.
Pigoni Rico, Luzern	84 J.
Schläpfer Dölf, Emmenbrücke	84 J.
Kilchenmann Kurt, Basel	84 J.
Troxler Hansruedi, Luzern	83 J.
Häfliger Alois, Sempach	83 J.
Heinrich Hans, Wolhusen	83 J.
Duner Alfred, Emmenbrücke	82 J.
Egli Alois, Emmenbrücke	82 J.
von Arx Werner, Luzern	81 J.
Grossbacher Walter, Horw	81 J.
Krieg Walter, Luzern	81 J.
Portmann Hans, Emmen	80 J.
Spaar Karl, Luzern	80 J.
Kost Josef, Kägiswil	80 J.
Peter Stephan, Alpnach-Dorf	80 J.
Bisang Adolf, Nebikon	80 J.
Lustenberger Adolf, Kriens	80 J.
Fivian Ernst, Luzern	80 J.
Zurfluh Mathias, Sursee	80 J.
Achermann Josef, Udligenswil	80 J.

Verstorbene Turnveteranen 10/11

Anton Riechsteiner-Jurt, Willisau	7.5.1916 bis 4.9.2010
Hans Bucher-Gerber, Ebikon	12.5.1929 bis 5.12.2010
Alois Estermann-Schneider, Eschenbach	6.11.1933 bis 9.12.2010
Tristan Schnarwiler-Gerber, Walchwil	18.7.1924 bis 1.1.2011

Neueintritte 2011

Achermann Felix, Stans
Anliker Hansruedi, Wolhusen
Blättler Josef, Kerns
Bucher Anton, Beromünster
Murer Hanspeter, Sempach
Schillig Franz, Gisikon
Thalman Armin, Willisau

Jahresprogramm 2011

2. Juni	67. Landsgemeinde der Kantonalen Turnveteranen in Winikon
10. bis 16. Juli	World Gymnaestrada Lausanne
22. Sept.	Herbstanlass in Lungern
1./2. Okt.	116. Eidg. Turnveteranen-Tagung in Biel/Maggingen
26. Nov.	Verbands-Delegiertenversammlung in Sempach

Vorschau 2012

31. März / 14. April	67. Jahresbot der Eidg. Turnveteranen Luzern, Ob- und Nidwalden (Ort noch offen)
17. Mai	68. Landsgemeinde der Kantonalen Turnveteranen (Ort noch offen)
3./4. Nov.	117. Eidg. Turnveteranen-Tagung in Biel/Maggingen

Turnveteranen-Obmänner-Tagung

Neuenkirch: Die 67. Landsgemeinde in Winikon setzt einen neuen Masstab

Turnveteranen-Ehrenobman Hansruedi Neeser (Reiden), durfte am Donnerstagabend im Restaurant Sonne in Neuenkirch über 40 Obmänner und Obmänner-Stellvertreter begrüßen. Darunter wie gewohnt eine stattliche Anzahl Obmänner und Stellvertreter aus dem Surental und den Regionen von Sursee und Umgebung

Einen speziellen Gruss entbot er dem OK-Tandem der 67. Landsgemeinde in Winikon, OK-Präsident Walter Kaufmann und Vizepräsident Hanspeter Fischer sowie den Vertretern der Reisekasse, Präsident Hans Wyss, Kriens und Werner Marbacher, Malters.

Landsgemeinde wird einen besonders ländlichen Farbtupfer beinhalten

OK-Präsident Walter Kaufmann informierte, dass das ländliche Dorf an der Kantonsgrenze Luzern, Aargau begeistert ist und sich riesig auf die erste Turnveteranen Landsgemeinde in ihrem Dorf freue. OK-Vize Hanspeter Fischer ergänzte; das Jubiläum «30 Jahre STV Winikon» lasse sich wunderbar mit der Landsgemeinde am Auffahrtstag kombinieren.

Wir möchten mit dieser Landsgemeinde eine besonders ländliche Ausstrahlung vermitteln zur Freude der Turnveteranen aus dem ganzen Verbandsgebiet. Ehrenobmann Hansruedi Neeser freut sich natürlich besonders, dass die Winikoner aus seiner ehemaligen engeren Heimat sich derart engagieren, sich mit der Landsgemeinde identifizieren und so echten Turnergeist aussenden.

Protokolle von Landsgemeinde 2010 und Obmänner-Tagung

Die Protokolle sowohl der letzten Obmänner-Tagung, wie das von der Turnveteranen-Lands-

gemeinde in Büron, vom Schreiber und Protokollführer. Osci Michel, Root, mustergültig erstellt, wurde einstimmig, begleitet mit viel Beifall als Dank, verabschiedet.

Informationen aus der Obmannschaft

Anstelle von Hans Gander (Stans), Chef des EDV-Spezialgebietes in der Obmannschaft, referierte Lino Robertini, Büron, über den Stand der Mutationen und den Mitgliederbestand. Anschliessend informierte Lino Robertini als Säckelmeister über die Jahresrechnung 2010. Sowohl Erträge, Aufwände, Vermögensnachweis wie die Reisekasse wurden den Obmänner und Stellvertretern in schriftlicher Form sehr transparent präsentiert. Zur grossem Überraschung schlug sich die Erhöhung des Mitgliederbeitrages nicht negativ aus. Im Gegenteil, erfreulicherweise wurde der Jahresbeitrag zum Teil noch aufgerundet. Dieses positive Zeichen stellte den Turnveteranen ein besonderes Kränzchen aus. Revisor Franz Müller, Ruswil attestierte Säckelmeister Lino Robertini grosses Lob für die sehr aufschlussreiche Präsentation. Einstimmig mit viel Applaus wurden die Rechnung, das Budget und die Reisekasse genehmigt.

Wachtablösung an der kommenden Landsgemeinde

Ehrenobmann Hansruedi Neeser informierte, dass er sein Amt als Obmann nach einigen Jahren Wirkungszeit gerne in jüngere Hände übergeben möchte und leitete danach zur Veteranenreise 2011 über. Reisekasse-Präsident Hans Wyss, Kriens, teilte erfreut mit, dass sich bis jetzt 59 Teilnehmer für die Reise Südpolen-Tschechien mit Aufhalten in Dresden, Breslau, Krakau und Prag



OK-Team der 67. Turnveteranen-Landsgemeinde, Walter Kaufmann, OK-Präsident, rechts und Hanspeter Fischer, OK-Vize, links.
Foto: Otto Blum

angemeldet haben. Je nach weiterem Anmeldungseingang wird eventuell ein grösserer «Zweistöcker» bei Eurobus bestellt.

Sommerplausch auf dem Höferberg in Reiden

Zum Abschluss der sehr informativen Obmänner-Versammlung präsentieren Ehrenobmann Hansruedi Neeser, nach dem durchschlagenden Erfolg der Premiere im letzten Jahr, bereits die Zweitaufgabe die am Sonntag, 26. Juni ab 10.00 Uhr auf dem Höferberg ablaufen wird. Heinz Büchi vom OK-Reiden ergänzte dass die Grillstelle, das «Haus der Hornusser» wie alles weitere auf dem Höferberg auf einen Grossansturm ausgerichtet sind. Nachdem keine weiteren Anliegen seitens der Obmänner und dem STV vorlagen konnte Ehrenobmann, Hansruedi Neeser, die Tagung 2011 mit bestem Dank an die Teilnehmer schliessen.

Text: Otto Blum

RLZ-News

Kunstturnerverband neu auf Facebook

Internationales Turnier in Innsbruck, 5. März

Der Kunstturnerverband Luzern, Ob- und Nidwalden konnte in diesem Jahr drei Turner für das internationale Turnier in Innsbruck selektionieren. Für die beiden Nachwuchstalente Jan Wandeler und Joel Ettlín war es der erste Einsatz ausserhalb der Schweiz. Joel Ettlín verpasste das Podest nur knapp und wurde sehr guter Vierter, während Jan Wandeler sich auf Platz 10 klassieren konnte. In der höheren Klasse zeigte Mauro Schöpfer eine ausgezeichnete Leistung und beendete den Mehrkampf auf dem dritten Schlussrang.



Joel Ettlín am Boden. Foto: Sportpixel.com

Kunstturnerverband neu auf Facebook

Der Kunstturnerverband Luzern, Ob- und Nidwalden hat seit gut einem Monat auf der Internet Plattform Facebook eine eigene Seite eingerichtet. Und so bist du mit dabei: Gehe durch die Suche Option auf das Profil des Kunstturnerverbandes und drücke auf «gefällt mir». Damit wirst du ständig mit den neusten Informationen über Wettkämpfe, Resultate, spezielle Aktionen und vieles mehr versorgt.

Sponsorentag, 2. April

Anlässlich des Sponsorentages des Kunstturnerverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden versuchten die Athleten in der Stadt Luzern am Samstagmorgen Magnesiumblöcke an den Mann, beziehungsweise an die Frau zu bringen. Egal, ob mitten im Gemüsemarkt unter der Egg oder in den Einkaufsstrassen der Stadt, überall wurde fleissig Geld gesammelt. Die Leute hatten die Möglichkeit, Magnesium für zehn Franken pro Block zu sponsern. Mit dieser erfolgreichen Aktion



wurde auf der einen Seite ein schöner Geldbetrag gesammelt, auf der anderen Seite konnten die Turner des RLZ mit kleinen Turnpräsentationen auf sich aufmerksam machen. Auch Präsident André Mühlethaler half bei der Aktion tatkräftig mit und war begeistert: «Es ist wichtig, dass wir den Leuten mit solchen öffentlichen Aktionen zeigen, wer der Kunstturnerverband ist und was unsere Athleten überhaupt machen. Wir werden in der Zukunft versuchen, vor allem auch mit Showauftritten das Kunstturnen wieder vermehrt ins Bewusstsein der Öffentlichkeit zu bringen.»

Jugendcup, 9. April

Im regionalen Leistungszentrum in Littau fand der traditionelle Jugendcup, ein Vorbereitungswettkampf für die jüngsten Kunstturner, statt. Die Athleten vom Einführungsprogramm bis Programm zwei präsentierten den vielen Zuschauern zum ersten Mal das neue Wettkampfprogramm. Es war erfreulich zu sehen, dass vor allem im EP viele Talente vor-

handen sind, die bereits eine gute Grundschule aufweisen. So gewann im EP Iman Clayton vom btv Luzern, gefolgt von vier Turnern vom STV Rickenbach. Im Programm 1 hatten die Gäste des Nordostschweizer Kunstturnerverbandes (NKL) die Nase vorn. Eine Stufe höher, im P2, konnte Dominic Tamsel (TV Wädenswil) das reine verbandsinterne Duell für sich entscheiden. Fotos: Thomas Huwyler



Gold für Mauro Schöpfer

Lommiswil (SO): Mittelländische Mannschaftsmeisterschaften

An den Mittelländischen Mannschaftsmeisterschaften in Lommiswil turnte Mauro Schöpfer die Konkurrenz in Grund und Boden und holte sich den Sieg im Programm 5.

An den Ringen legte Mauro Schöpfer den Grundstein zum überlegenden Sieg in der zweithöchsten

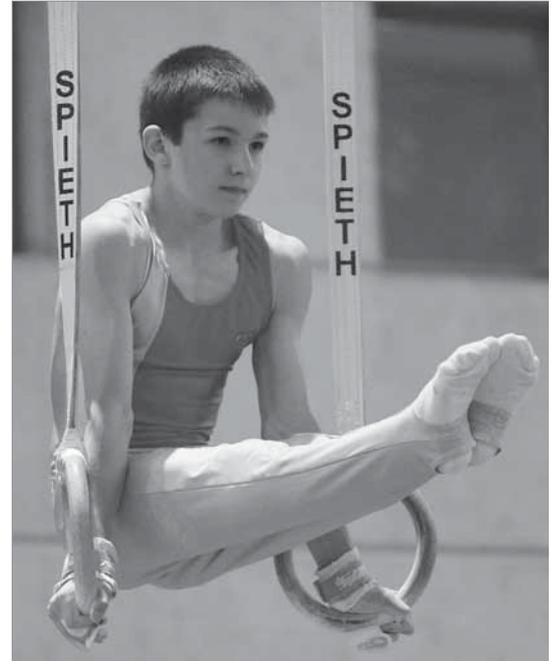


Mauro Schöpfer am Barren.

Fotos: Thomas Huwyler

ten Klasse. Mit sauber ausgeführten Schwungkombinationen, kombiniert mit Krafthalteelementen, konnte Schöpfer das Kampfgericht überzeugen und wurde mit der Tageshöchstnote von 14.30 Punkten belohnt. An den folgenden Geräten baute der Krienser seine Führung kontinuierlich aus und siegte zum Schluss mit über vier Punkten Vorsprung. Cheftrainer Nicu Pascu war mit Schöpfers Leistung sehr zufrieden: «Mauro hat gezeigt, dass er wett-kampfstark ist und im wichtigen Moment seine Übungen fehlerlos durchturnen kann.» Und genau das ist den Turnern im Programm 6 nicht gelungen. Wegen eines Sturzfestivals am Zittergerät Pferdpauschen verpassten alle Luzerner Athleten das Podest. Neben Schöpfer überzeugte auch Joel Ettl (TV Ebikon) im Programm 4 und holte mit dem dritten Rang für den Kunstturnerverband Luzern, Ob- und Nidwalden den zweiten Podestplatz.

In den Programmstufen 1 bis 3 wurde der Wettkampf im Teammodus ausgetragen. In jeder Kategorie turnten die Luzerner Mannschaften aufs Podest und



Joel Ettl an den Ringen.

bestätigten damit, dass der Inner-schweizer Kunstturnnachwuchs im Hinblick auf die Schweizer Juniorenmeisterschaften auf dem richtigen Kurs ist.

Text: Philippe Sager

Luzerner Dreifachsieg zum Saisonauftakt

Niederlenz (AG): Mittelländische Nachwuchsmeisterschaften

An den Mittelländischen Nachwuchsmeisterschaften in Niederlenz besetzten die Luzerner Turner das Treppchen in der Königsklasse. Kevin Schärer (btv Luzern) siegte vor seinen Trainingskameraden Thomas Furrer (STV Rickenbach) und Siro Bortolin (SG Lugano). Insgesamt holten die Athleten des Kunstturnerverbandes sechs Podestplätze.

Der 15-jährige Kevin Schärer sorgte im aargauischen Niederlenz für einen herrlichen Ausblick auf die kommende Wettkampfsaison. Mit schön ausgeturnten und technisch hochkarätigen Übungen liess er der übrigen Konkurrenz im Programm 6 keine Chance und siegte überragend mit über fünf Punkten Vorsprung auf den Rickenbacher Thomas Furrer und den im RLZ trainierenden Siro Bortolin. Schärer zeigte sich nach dem Wettkampf zufrieden: «Dieser Sieg ist durchaus schön, denn ich habe viele neue Elemente in mein Wettkampfprogramm eingebaut. Trotzdem muss ich jetzt vor allem noch weiter an der Ausführung arbeiten.»

Schöpfer auf dem Podest

Auch im Programm 5 gab es am ersten wichtigen Wettkampf der Kunstturnersaison mit Rang



Kevin Schärer am Pferdpauschen.

Fotos: Thomas Huwyler

zwei ein Topresultat durch Mauro Schöpfer (STV Kriens). Der grossgewachsene Athlet überzeugte das Kampfgericht am Boden und an den Ringen mit schweren Übungen und musste sich nur vom Aargauer Ramon Flori geschlagen geben. Trotzdem zeigte Schöpfer, das mit ihm in dieser Saison zu rechnen ist. Im Programm vier setzte sich Joel Ettlin vom STV Ebikon am besten in Szene. Mit Rang vier war er der beste Luzerner Turner in dieser Kategorie. Wegen eines Sturzes am Sprung verpasste er aber knapp den Tritt aufs Podest.

Auch die Resultate in den tieferen Kategorien waren durchaus positiv. So klassierte sich im Programm 3 Fabien Herzog (btv) auf dem dritten Schlussrang. Verbesserungspotenzial hat Herzog noch am Pferdpauschen, wo er auf die besten Turner alleine drei Punkte verlor. Der sechste Podestplatz von Nick Spichiger (btv Luzern) im Programm 1 bestätigte, dass der Kunstturnerverband Luzern, Ob- und Nidwalden auch bei den jüngsten Turnern auf dem richtigen Weg ist.

Text: Joel Koller



Siro Bortolin an den Ringen.



Thomas Furrer an den Ringen beim Kraftelement «Schwalbe».

9. Ehrenmitgliedertreffen

Beromünster: Besichtigung der INTERCHEESE AG

Es gehört zur guten Tradition im Kunstturnerverband, dass zum Frühlingsbeginn ein Ehrenmitgliedertreffen mit einer Betriebsbesichtigung arrangiert wird. Das neunte EM-Treffen hatte Fritz Häfeli, Rickenbach, ehemaliger Verbandspräsident – der Vater von Peter Häfeli, Mitinhaber der INTERCHEESE AG in Beromünster – arrangiert.

22 Personen durfte Ehrenmitgliederbetreuer Otto Blum auf dem grossen Parkplatz vor dem Unternehmen begrüßen. Danach stellte Peter Häfeli prägnant sein Unternehmen vor. Aus der 1972 gegründeten Mathis und Thürig AG in Hildisrieden entstand vor fünf Jahren die INTERCHEESE AG durch die beiden Inhaber Daniel Dätwyler und Peter Häfeli. Die dynamische Entwicklung des im Käsemarkt tätigen Unternehmens, das sich auf die Veredelung und Verpackung von verschiedensten Käsespezialitäten ausrichtet, hatte durch seine rasante Entwicklung bald Platzprobleme.

Vor Beromünster entstand ein grosses neues Betriebsgebäude
Mit einer besonderen Grundlage der Betriebspolitik, die mit einer hohen Investitionsbereitschaft und einer umfassenden Qualitätsphilosophie und viel Dynamik ausgestattet ist, wurde im Jahre 2009/10 der grosszügige Neubau bezogen. Rund 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in dem fortschrittlich geführten Unternehmen beschäftigt.

Imposante Betriebsführung durch den Inhaber Peter Häfeli
Nach der Einkleidung der Teilnehmer für den Rundgang führte uns Peter Häfeli durch die verschiedensten Abteilungen. Ein moderner Maschinenpark mit zahlreichen Möglichkeiten im Ver-



Eine Gruppe der Teilnehmerschaft vom 9. Ehrenmitglieder-Treffen, vor dem Betriebsgebäude der INTERCHEESE AG. Dritter von links hinten, Peter Häfeli, Inhaber des florierenden Unternehmens.
Foto: Otto Blum

packungsbereich, der Konfektionierung und der Lagerhaltung zeigten den Besuchern auf, wie die Lieferformen von Laib, Block, Portionen, Scheiben- oder Reibkäse hergestellt werden und so jeden Kundenwunsch erfüllen. Interessant, wie sogar die schönsten Tete de Moine-Rosetten maschinell gefertigt und hergestellt werden. Besonders die Betriebsabläufe die in dem rund 10'000 m² grossen Betriebsgebäude, die Qualitätssicherung und die Lieferbereitschaft garantieren, sind optimal geplant. Zu den vielen Käsesorten, die in Laiben perfekt in der INTERCHEESE AG Beromünster gelagert werden, sind zusätzliche Lagerkapazitäten mit 160 Palettenplätzen gekühlt, in Rothenburg, 800 Emmenthaler, jung, in Nebikon, über 3000 Laibe Emmenthaler und gegen 6000 Laibe Greyerzer im Stollen Giswil vorhanden. Diese Käse werden nach allen Regeln der Kunst gepflegt und ausgereift, um dann fachkonform für die Kunden aufbereitet zu werden.

Grosszügige Gastfreundschaft als Abschluss

Nach dem eindrücklichen Betriebsrundgang mit sehr viel Informationen durch den Betriebsinhaber Peter Häfeli, wurde die ganze Teilnehmerschaft zu einem feinen Zobig mit Fleisch und Käsespezialitäten eingeladen. Dass dazu ein feines Glas Wein nicht fehlen durfte, versteht sich. Die Ehrenmitglieder des Kunstturnerverbandes dankten Peter Häfeli für den überaus sehr interessanten Einblick in sein fortschrittlich geführtes Unternehmen. Aber ebenso herzlichen Dank für das Zobig, dass einen feinen Schlussakzent unter den Besuch in der INTERCHEESE AG in Beromünster setzte.

Text: Otto Blum

Wir trauern um zwei unserer Ehrenmitglieder



Alois Estermann-Schnider 1933 – 2010

Überraschend ist am 9. Dezember Alois Estermann-Schnider aus Eschenbach im Alter von 77 Jahren verstorben. Ein anfangs nicht erkannter Herzinfarkt mit anschliessenden zwei Operationen setzten seinem aktiven Leben innert zehn Tagen ein abruptes Ende.

Über viele Jahre nannte und kannte man die Jugendriege ETV/STV Eschenbach und den Namen «Eschtermaa Wisu» im selben Atemzug. Ende der fünfziger Jahre ins kalte Wasser geworfen, leitete – ja organisierte er die Jugi während 22 Jahren. Woche für Woche stand er am Mittwoch in der Halle, um in zwei Abteilungen bis über 60 Jugiriegler das turnerische ABC zu lernen. Vielfach leitete er alleine, streng aber fair. Und vielfach war es ohne laute Tonart undenkbar, in diesem Bienenhaus Disziplin zu wahren! Trotz, oder vielleicht deswegen hatte er zu «seinen Buben» immer einen kollegialen, ja fast väterlichen Draht, der bei Einigen zeitlebens nie abbriss.

Höhepunkte waren die Jugitage. Er freute sich an den vielen tollen Erfolgen seiner Buben. Mit ganz besonderem Stolz erfüllten ihn Siege in der Pendelstafette oder beim Seilziehen. Unermüdlich setzte er sich für die Geräteturner, Leichtathleten und Nationalturner ein und manches Wochenende war mit einem Wettkampf verplant. Unvergessen sind die vielen Lager und Reisen, die er organisierte. Er war stolz darauf, dass alle Aufwendungen durch das Papiersammeln gedeckt werden konnten. Eine grosse Ehre war es für ihn, als er 1993 Fahngötti der Jugifahne werden durfte.

Ob als aktiver Sektionsturner, langjähriger Fähnrich, Tambour an Turnfestinzügen, als begnadeter Läufer an Wald- und Strassenläufen oder als Männerriegler bis ins hohe Alter: Turnen war sein Leben. Wann immer er konnte, besuchte er die Turnfeste und Wettkämpfe der Eschenbacher Turnerinnen und Turner. Bereits 1971 verlieh ihm der ETV Eschenbach die Ehrenmitgliedschaft und 1993 durfte er die gleiche Ehre auch vom Kreisturnverband 3 entgegennehmen. Mehrmals ehrte ihn die JUKO für langjährige Jugileiterschaft.

Seit vielen Jahren verpasste er keine Ferienreise der Kantonalen Turnveteranen. Zusammen mit seiner Frau Theres freute er sich auf die vielen Eindrücke der besuchten Länder und genoss die schönen Stunden unter den Turnerinnen und Turnern. Gerne besuchte er die jährlichen Versammlungen der Kantonalen und Eidgenössischen Turnveteranen.

Wisu lebte für den Turnsport! Die Politik darum herum interessierte ihn nicht. Dass sich 2003 der KTV und STV Eschenbach zum neuen ESV Eschenbach zusammenschlossen, freute ihn deshalb sehr.

Deine Turnerfreunde



Hansruedi Stadelmann

1935 – 2011

Hansruedi Stadelmann, geboren am 24. Januar 1935, ist im Jahre 1964 der Männerriege Sursee beigetreten. Er war von Anfang an ein eifriger und engagierter Turner und Faustballspieler. 1966 wurde er zum Aktuar gewählt. Dieses Amt machte ihm sehr viel Freude und er war offen, um alles für den Verein zu tun. Ganze 25 Jahre führte er dieses Amt zur vollen Zufriedenheit seiner Kameraden aus. Als 1972 die Möglichkeit für einen VITAPARCOURS gegeben war, begeisterte er seine Turnkameraden für den Bau dieser Sportanlage. Er organisierte alles, was es dazu brauchte und im Handumdrehen war in der Haselwarte Sursee ein wunderschön angelegter Parcours entstanden. Viele Jahre lang übernahm er die Kontrolle und den Unterhalt des schönen Werkes. Er suchte aber auch sonst immer wieder nach Möglichkeiten, die Turnkameraden zum Sport zu begeistern. So wurde durch seine Idee ein Rathausfaustballturnier ins Leben gerufen. Ebenso zeichnet er mitverantwortlich bei der Einführung einer Vereinsjahresmeisterschaft. Diese hat bis heute ihren Wert behalten. Als begeisterter Wanderer und Entdecker der Natur hat er immer wieder Vereinsausflüge mit Wanderungen organisiert. Er hat den «Klub der Wandervögel Männerriege Sursee» gegründet. So hat er viele Tages-, Wochenend- oder ganze Wochenwanderungen organisiert und geleitet.

Als in den 70er Jahren die Idee von einem Sportzentrum Sursee entstand, war Hansruedi sofort mit dabei. Sehr engagiert führte er Diskussionen und war schon bald im Komitee für ein Vorprojekt in der Schlottermilch Sursee. Er arbeitete da sehr intensiv mit, um alle Wünsche, Ideen, Machbares und Wünschenswertes zusammen zu tragen und so ein erstes Projekt zur Abstimmung zu bringen. Wenn dann auch nochmals eine grosse Überarbeitung nötig war, Hansruedi zeichnet weitgehend verantwortlich für das Entstehen unserer schönen Stadthalle. Ebenso war Hansruedi für die Mithilfe und Organisation diverser Anlässe in der Gemeinde zu haben. Er begeisterte uns Männerturner zum Mitmachen beim Rathausfest, beim Diebenturfest und bei diversen Altstadtfesten, so wie bei Jubiläumsfesten von anderen Vereinen. Keine Arbeit war ihm zu viel. Immer hatte er neue Ideen, um im Verein aktiv mit zu helfen. So stand er als OK-Präsident dem Männerturnertreffen 1989 vor. Dieses Fest wurde ein richtiger Grosse Erfolg, sowohl in sportlicher wie auch in organisatorischer Hinsicht. Dann stand Hansruedi in einem Zweierteam wieder als OK-Präsident dem MTT 2008 vor. Seine liebenswerte und begeisternde Art wurde von uns Turnern sehr geschätzt. So wurde er 1980 Ehrenmitglied der Männerriege Sursee. Nach diversen Organisationen von Festivitäten wurde Hansruedi auch von den Aktivturnern vom TV Sursee und vom Männerturnverband Luzern, Ob- und Nidwalden für seine grossen Verdienste zum Ehrenmitglied ernannt. Es ist einfach toll und fast unermesslich, was er für unsere Riege und die ganze Turnerschar alles geschaffen hat. Hansruedi hatte immer für Alles und Alle Zeit.

Lieber Hansruedi, am 11. April 2011 bist du friedlich eingeschlafen. Du fehlst uns sehr. Auf deine letzte, von dir schon organisierte Karfreitagswanderung für dieses Jahr, haben wir verzichtet, aber wir alle werden dich sicher für lange Zeit in guter und ehrender Erinnerung behalten.

*Mit kameradschaftlichem Turnergruss,
deine Kameraden der Männerriege Sursee. / es*

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag und alles Gute im neuen Lebensjahr

80 Jahre

Adolf Lustenberger, Luzernerstrasse 94, 6010 Kriens
Alois Wey-Menz, Münsterstrasse 7, 6221 Rickenbach

70 Jahre

Kurt Geiger, Erikaweg 5, 9434 Au SG
Ruth Kallenberger-Voney,
Renningerstrasse 24, D-71106 Magstadt

65 Jahre

Edi Feubli, Seestrasse 61a, 6052 Hergiswil

1. Juni 1931

3. Juni 1931

2. Juni 1941

4. Juli 1941

4. Juli 1946

Impressum

Verbandszeitschrift des Turnverbandes
Luzern, Ob- und Nidwalden
Mitglied des Schweiz. Turnverbandes STV
Jahrgang 12, Nr. 3/2011

Präsident

Turnverband Verbandsvorstand

Daniel Hecht, Beromünsterstrasse, 6204 Sempach
Tel. 041 460 14 28 (P, G), Fax 041 460 14 10
E-Mail: daniel.hecht@turnverband.ch

Abteilungsleiter Medien

Marco Zemp, Kirchheim 6, 6037 Root
Tel. 041 450 04 31 (P), Natel 079 252 32 07
E-Mail: marco.zemp@turnverband.ch

Fotografin (mb)

Marianne Baschung-Eichmann
Waldstrasse 9, 6020 Emmenbrücke
Tel. 041 280 03 65 (P), Natel 076 441 03 65
E-Mail: mbaschung@swissonline.ch

Ressortleiterin (hun)

Ursula Hunkeler, Höflirain 31, 6030 Ebikon
Tel./Fax 041 440 36 85 (P)
Tel. 041 445 34 30 (G)
E-Mail: ursula.hunkeler@sunrise.ch

Redaktion

Marco Oetterli (mo)
Rothlistrasse 3, 6274 Eschenbach
Tel. 041 449 50 60 (G), Fax 041 449 50 61 (G)
E-Mail: inform@oetterlidruck.ch

Ständige Mitarbeiter/-innen

Thomas Huwyler (th)
Luzernstrasse 12, 6037 Root
E-Mail: t.huwyler@gmx.ch, Tel. 079 601 89 76

Esther Peter (ep)

Grundmühle 3, 6130 Willisau
Tel. 041 970 01 40 (P), Natel 079 549 80 37
E-Mail: estherpeter68@bluewin.ch

Daniel Schneider (düsi)

Lehnweg 4, 6214 Schenkon, Tel. 041 920 21 07
E-Mail: duesi.schneider@gmx.net

Isabelle Weibel (iw), Brunnenmatt 4, 6064 Kerns

E-Mail: isabelle.weibel@bms.com
Tel. 079 221 47 50

Mathilda Wyss-Babst (mwb)

Postfach 447, 6052 Hergiswil
Natel: 079 706 30 33
E-Mail: mathilda.wyss-babst@bluewin.ch

Anzeigen:

Mathilda Wyss-Babst
Postfach 447, 6052 Hergiswil
Tel. 041 630 19 91 (G), Natel: 079 706 30 33
E-Mail: mathilda.wyss-babst@bluewin.ch

Internet / www.turnverband.ch

Werner Fuhrer, Pilatusstrasse 16
6010 Kriens, Tel. 041 310 22 77
E-Mail: wefuhrer@bluewin.ch

Geschäftsstelle/Finanzen/Abos/

Adressen/Mutationen:

Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden
Mirjam Hebeisen, Kalofen 10,
6022 Grosswangen, Tel. 041 311 22 80
E-Mail: info@turnverband.ch

Redaktionsschluss *inform* Nr. 4/2011

1. Juli 2011

Auflage: 2'500 Stück

Druck und Versand

Oetterli Druck AG, Rothlistr. 3, 6274 Eschenbach,
Tel. 041 449 50 60, E-Mail: inform@oetterlidruck.ch

Abo-Preis *inform*

Fr. 15.-, erscheint 6-mal jährlich



RESTAURANT ALLMENDHUISLI STANS
Telefon 041 610 12 37 • Fax 041 611 14 90
365 Tage offen • 11.00–23.00 Uhr warme Küche



Baragge
schwizer Musig & schwizer Chuchi
6210 Sursee • Telefon 041 920 20 30
Sonn- und Feiertage geschlossen
jeden Fr und Sa Live-Musik von 20.00–24.00 Uhr

CONCORDIA

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

TRIBA
VALIANT PARTNERBANK



MORE SPORT FOR YOUR MONEY

Seetalplatz, 6020 Emmenbrücke

oetterlidruck.ch



Bringen Sie Ihre Stärken auf Papier.

kartenkaiser.ch



Setzen Sie Ihren Karten die Krone auf.

posterkoenig.ch



Setzen Sie Ihrem Poster die Krone auf.

SWISSLOS

Sportfonds
Kanton Luzern

